Männerchor

Frohsinn 1909

Gelsenkirchen e.V.

Chronik



© Herbert Schruff

Band 1 - 1909-1987

Kapitel 11 (1982-1987)

Inhaltsverzeichnis

Band 1

Kapitel 11 (1982-1987)

Kapitel 11 Josef Hummels 10 Jahre "Frohsinn" mit Josef Hummels

Seite 379

Josef Hummels

Zehn Jahre Frohsinn ...

Am 20. Juni 1982 gab der "Frohsinn 1909" in den Anlagen von "Schloß Berge" das alljährliche Promenadenkonzert.



Platzkonzert in Schloß Berge



Der 4. Meisterchortitel wurde am 26. Juni 1982 auf einer Tenne in Bottrop-Kirchhellen im Kreise der Sängerfrauen und Freunde des Vereins gefeiert. Verantwortlich für die Ausrichtung dieser gelungenen Feier war **Theodor Albertz**.



Theodor Albertz

Auf Anregung des **Lothar Stommel** gestaltete der Chor am 26. September 1982 in der "St. Hedwigs-Kirche" in Gelsenkirchen-Buer-Resse einen Gottesdienst.



Lothar Stommel

Am 30. Oktober 1982 hieß es "Frohsinn Ahoi!". Auf diesem Herbstfest wurden hauptsächlich von **Josef Hummels** arrangierte Werke vorgetragen, die den Sängern viel Freude machten und das Publikum zum Mitsingen und Mitschunkeln animierte.

Herbstfest 1982





Wilhelm Josefowicz



Heinz Piotrowski



Johannes Stommel



Seemannslieder auf dem Schiff und in der Hafenbar

MGV Frohsinn in steifer Brise

Horst. Die Unentwegten hielten aus bar". Auch der Zuschauerraum war schließenden Tombola (Haupter bis fast zur Morgendammerung. Aber auch alle, die früher vom Herbstfest des MGV "Frohsinn" nach Hause zogen, waren begeistert. Diesmal hatten für eine "steife Brise" an der Em-scher, gesorgt. Zum bunten Seemannsabend boten sie Shanties, Seemannslieder und Evergreens, Hans Jugdhofer hatte die Bühne im Kolpinghaus im ersten Teil in eine stilisierte Steuerbrücke mit Ruder, Segel und Mast verwandelt. Später präsentierte sich die Bühne als "alte Hafen- und Willi Josefowicz. Bei der an-

entsprechend geschmückt: Mit Se-geln, Netzen, Fisch und Bildern von allerhand Seegetier.

die 40 Aktiven unter Leitung von Chorleiter Josef Hummels für Seeluft, stin vom Musiktheater, Eva Tamule-Zwar hatte die angekündigte Solinas, krankheitshalber ihren Auftritt absagen müssen, doch füllten der Chor und seine Solisten die entstandene Lücke vorzüglich: Jeder legte "einen Zahn zu". Es gab Ovationen für die Sänger Bernhard Nielek und Manfred Herpers, Günter Gappa, Heinz Piotrowski, Hans Stommel

winn: ein Kühlschrank) waren die Lose in Windeseile vergriffen. Danach ging das Publikum auf der Tanzfläche in die vollen zur Mass der "Sunlights".

(Westdeutsche Allgemeine Zeitung vom 03. November 1982)

Der im Jahre 1981 in Baden-Baden ausgesprochenen Einladung zu einer Konzertreise nach Lüneburg folgten die Sänger in der Zeit vom 05. bis 07. November 1982.

Die Einladung erfolgte vom Vorsitzenden des Sängerbundes Lüneburg, der gleichzeitig Vorsitzender des "Silcher-Chores" Lüneburg war. Nach seiner Aussage war das Verhältnis zwischen dem Chorleiter des "Silcher-Chores" und dem Vorstand nicht das Allerbeste; und er wollte seinem Chor zeigen, was ein Chor leisten kann, wenn alle Mitglieder am gleichen Strang und in die gleiche Richtung zogen.



Lüneburg



Lüneburger Rathaus





Das war auch der Grund, warum dem Männergesangverein "Frohsinn 1909" und seinen Anhängern ein kühler Empfang durch den "Silcher-Chor Lüneburg" bereitet wurde. Mit den Worten: "Ihr seid doch nur gekommen, um uns zu blamieren!" wurde der MGV Frohsinn empfangen und jegliche Kontaktsuche ignoriert.

Nach einem ausgedehnten Stadtbummel, mit Besichtigung der Sehenswürdigkeiten dieser schönen Stadt, nahm der Chor am 06. November am Konzert des "Silcher-Chores Lüneburg" teil. Nach diesem Konzert war das Eis geschmolzen und der Frohsinn hatte wieder einige Freunde gefunden.















Mit Gelsenkirchen-Gästen und Michael Ohnimus

Volkstümliches Konzert: Ein Chorfest

Ober 600 Sangesfreunde bei den Silcher-Sängern im Lüneburger Schützenhaus

Die 600 Sangesfreunde bei den Silcher-Sängern im Lüneburger Schützenhaus

mit hauchdünnen, aber tragenden
Weisheit Einen guten
Schutzenhaus Edestaltung und ein
Sprachlicher Ausdruck. Jedes
Simmung aus der sich kreitvollStemmung aus der sich kreitvollWert verständlich selbst im zungenbrecherisch-rasanten "CekeGlorkstall harmonischen
Struffen.
Weisher ein kurzer
Wordt verständlich selbst im zungenbrecherisch-rasanten "Cekelinn" Bei dem Liftmann-Lied, die
Birke erwies sich fredich woher
Weishen Lieben ein weise sich in die Bisses oprofund, daß
sich russisches Fläfe ergab. Man
glautte, nicht Sänger aus Gelaenkonten hier die versten erweiselnen
glautte, nicht Sänger aus Gelaenber ein kurzer
Werden konten hier bei der im Programm
sein unt und vereins Mittegründer Dr.

die Bässes oprofund, daß
sich russisches Fläfe ergab. Man
glautte, nicht Sänger aus Gelaenglautte, nicht Sänger aus Gelaender wurde ein Chorleit.

Der ist Jubel, Trampeln,
Russischen Einen geführen erweiten gelächen Ferbeiten gelächen weiten mumit hie der einem
Weiter und in folge der Chore sum Friedrich Weiter begründer Dr.

das einem Vollstümlichen
Weiter begründer Dr.

das einem Vollstümlichen Gelenkirchener erreichen,
reigte ihr leider im Programm
namenlich nicht genannter Solo-Bassifit Wenn nur die Hälte
der Gelsenkirchener Chores ahn
die der Silcher-Chor ehne
Schauen der Vereinschließen der Silcher-Chor ehne
Schauen der Vereinschließen der Silcher-Chor ehne
Schauen der Verei

Lineburger "Star" MiChamins bewies als Solopeter, daß er viel öfter im
borger Konzertleben in Erng treten sollte.

Leistung der Gäste vorab zu
Leistung der Gäste vorab zu
Schwunghaftein Hammerschlage
Singern bot, waren Spitsangen von Chordisziplin
Stimmenschulung Kraftvolle

wartete Kretzer mit seinen San-gern bis auf eine Reprise mit Neueinstudierungen, die Andreas

(Lüneburger Anzeiger vom 08. November 1982)

Publikum und Presse waren voll des Lobes über den Gastverein. Dieser Erfolg hatte das Eis zum Schmelzen gebracht. Der MGV "Frohsinn 1909" hatte neue Freunde gewonnen. Am Morgen des Abreisetages gestaltete der Chor in der evangelischen Kirche in Reppenstaedt einen Gottesdienst.

Nach dem Gottesdienst gab der Chor in der Kirche noch ein kleines Promenadenkonzert. Der Grund für diesen ausgefallenen Auftritt war der, daß sowohl der Gottesdienst wie auch das nachfolgende Programm in drei Altenheime übertragen wurde.





Gerhard Kather I. Bass (1982 in den MGV Frohsinn eingetreten)

Das Jahr 1982 endete mit verstärkten Probenarbeiten im Hinblick auf das Bundessängerfest in Hamburg.

Für den zurückgetretenen zweiten Kassenwart Rolf Berkau wurde in der Jahreshauptversammlung am 23. Januar 1983 Wilhelm Josefowicz gewählt.

Am 12. Februar 1983 machte der "Frohsinn 1909" beim traditionellen Karnevalsfest im "Kolpinghaus" in Gelsenkirchen-Horst seinem Namen alle Ehre.

Karneval 1983



Für die Ausrichtung der Jubiläumsfeier zum 120-jährigen Bestehen des Sängerbundes Nordrhein-Westfalen hatte sich der Sängerkreis Gelsenkirchen beworben.

Vom Sängerkreisvorsitzenden Georg Wohnfurther wurde das WDR-Fernsehen "Hier und Heute" mit einer Reportage über die Situation der Chöre in Nordrhein-Westfalen an den MGV "Frohsinn 1909" verwiesen.

Die Aufnahme zu dieser Reportage fand am 20. April 1983 während einer Probe im "Kolpinghaus" in Gelsenkirchen-Horst statt und wurde am 21. April 1983 im Regionalprogramm des WDR-Fernsehens gesendet.

Am 23. April 1983 gestaltete der "Frohsinn 1909" einen bunten Abend für die Festteilnehmer an der 120-Jahr-Feier des Sängerbundes Nordrhein-Westfalen im Hotel "Maritim" in Gelsenkirchen und fand dort begeisterte Zuhörer.



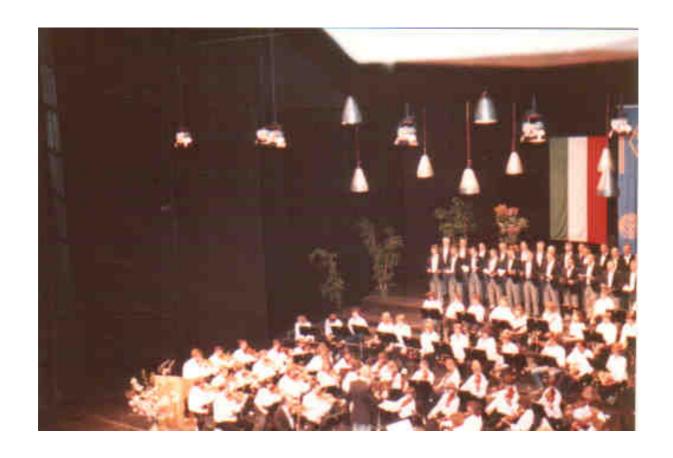


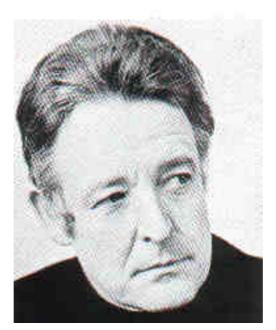
Musiktheater im Revier (MiR)

Der Festakt fand am Morgen des 24. April 1983 im "Großen Haus" des "Musiktheaters im Revier (MiR)" statt, wo der Männergesangverein "Frohsinn 1909" mit dem "Jugend-Symphonie-Orchester der Stadt Bochum" das Werk

"Welle des Lebens"

in Gegenwart des Komponisten Professor Hermannjosef Rübben uraufführte.





Professor Hermannjosef Rübben





Lob vom OB beim Festakt des Sängerbundes

"Chöre sind unsere besten Botschafter im In- und Ausland"

Gelsenkirchen. "Dieses Haus ist Symbol für den Stellenwert, den die Kultur in unserer Stadt einnimmt", meinte Oberbürgermeister Werner Kuhlmann Sonntagmorgen beim Festakt anläßlich des 120jährigen Bestehens des Sängerbundes NRW im Großen Haus des Musiktheaters.

Das Stadtoberhaupt betonte, daß auch die Laienmusiker - und dabei vor allem die Chore - entscheidend das Kulturleben der Stadt prägen. "Die vielen Frauen-, Kinder-, Jugendund Männerchöre sind unsere besten Botschafter im In- und Ausland."

Rau verhindert

Viel Lob über die Chöre des Landes schüttete auch Kultusminister Jürgen Girgensohn aus, der die Grüße der Landesregierung, vor allem von Schirmherr Ministerpräsident Johannes Rau, der verhindert war, überbrachte "Die Mitglieder des Sängerbundes NRW haben mit ihrem ausgeprägten Sinn für Zusammenarbeit dazu beigetragen, den Bindestrich-Chärekter des Landes zu überwinden", spielte Girgensohn auf die den Zusammenschluß der einstigen rheinischen, westfälischen und lippischen Sängerbünde zum Sängerbund NRW an.

Die Festrede hielt der Bundeschor-

leiter des Deutschen Sängerbundes, Franz R. Miller aus Augsburg. Seine pointierte, geistreich-witzige Rede hob sich wohltuend von den sonst bei solchen Antässen üblichen Allgemeinplätzen ab. Die Liebe zum Chorgesang, die bei ihm jedoch kein kritiklose Hingabe, sondern tätige Auseinandersetzung ist, sprach aus Millers Worten.

Er lobte das Verdienst des NRW-Präsidenten Hans Laufenberg, der es geschafft habe, der Aufgabe der Sängerbunde gerecht zu werden, im Spannungsfeld zwischen künstlerischem Anspruch und unverbindlicher Glätter "nicht das Mittelaß, sondern den Mittelweg" zu finden.

Dank an die Stadt

Hans Laufenberg hatte zu Beginn des Festaktes die Gäste begrüßt und die Akteure vorgestellt. Er erneuerte seinen Dank an OB Kuhlmann für die Gestfreundschaft. "Ohne Ihre Unterstötzung hätten wir das Jubiläum nicht in diesem Rahmen feiern können. Wir wissen das besonders zu schätzen, weil kulturelles Engagement in diesen Zeiten ja nicht ganz problemlos ist."

Den festlichen Rahmen bildeten das Jugendsymphonie-Orchester der Musikschule Bochum und drei Chöre. Der Gelsenkirchener Melsterchor MGV "Frohsinn" aus Horst, der Frauenchor Ottfingen und der Rheinische Kinder- und Jugendehor Bonn zeigten in eindrucksvoller Weise die breite Palette des Chorgesangs auf.



Volles Haus: Unter den Ehrengästen Kultusminister Girgensohn (2.v.r.) und OB Kuhlmann (4.v.r.). RN-Fotos: Sadowski

(Ruhrnachrichten vom 25. April 1983)

Ein Wochenende lang ein Mekka der Sänger

Gelsenkirchen. So viel Prominenz aus den Reihen des Deutschen Sängerbundes, aus Stadt und Land, so viele tüchtige Musikanten und Sänger waren in Gelsenkirchen wohl noch nie unter einem Dach versammelt. Anlaß war das 120jährige Bestehen des Sängerbundes Nordrhein-Westfalen, der just in der Stadt der tausend Feuer festlich begangen werden sollte, einer Stadt, in der Arbeit und künstlerische Aktivitäten beispielhaft nebeneinander exi-

stieren.
Im Mittelpunkt der Festveranstaltungen stand ein Festakt mit musikalischer Umrahmung im Großen Haus des Musiktheaters, das die vielen Sangesbrüder, Funktionäre und Freunde des deutschen Männgergesanges kaum fassen konnte. Gerade in dieser Veranstaltung wurde klar, daß führende Politiker heute die Bedeutung und den Stellenwert des Laienmusizierens erkannt haben

und überall fördernd eingreifen, wo Wünsche an sie herangetragen werde. So hatte Ministerpräsident Johännes Rau die Patenschaft über alle Veranstaltungen des Festes übernommen und in seinem Grußwort in der Festschrift zu eigenem Mustzieren in Chören und Orchestern aufgerufen.

rufen.

Die Reden waren an diesem Morgen von Sachkenntnis und großem Optimismus geprägt. Wie Präsident Hans Laufenberg. Oberbürgermeister Werner Kuhlman, Bundeschorleiter Franz R. Miller (Augsburg), Kultusminister Girgensohn und der Präsident des Deutschen Sängerbundes, Dr. Weidmann, fast einmütig, doch unterschiedlich in Eloquenz und Zielsetraung ausführten, hat der Deutsche Sängerbund, nicht zuletzt der Sängerbund von Nordrhein-Westfalen, seine Aufgaben als Kulturfräger, als Pflegestätte des gesellschaftlichen Lebens im Laufe

seiner Geschichte voll und ganz erfüllt.

Wenn die Männerchöre überpasteilich sind, so sollten die Politiker
nicht achtlos an der Arbeit der vielen
Chöre vorbeigehen, hieß es. Zwar
seien den Männerchören und überhaupt dem Laienmusizieren deutliche Grenzen gesetzt. Doch sei das
Horaz-Wort von der goldenen Mitte
und Mittelmäßigkeit im guten, nicht
im schlechten Sinne auf die Arbeit
der Männerchöre anzuwenden. Bedauert wurde, daß der Westdeutsche
Rundfunk sich nicht bereit erklärt
hatte, Ausschnitte aus dem Festakt
aufzunehmen und bei passender Gelegenheit zu senden.

Rundfunkreif waren alle musikalischen Beiträge des Jubilliumsprogrammes. Das Jugendorchester der Musikschule Bochum unter der Leitung von Guido van den Bosch gewann dem 1. Satze der 3. Sinfonie von Schubert die dieser Musik innewohnenden charmanten und romantisch geprägten Züge ab. Der Rheinische Kinder- und Jugendchor Bonn glänzte unter Albert Ecker durch wahre Akrobatik in Einzelstimmen und im chorischen Verbund. Der Frauenchor Ottfingen unter Leitung von Theo Arns warb durch exzellentes Singen für konventionelle Werte und den Kompositionsstil eines Willy Giesen und H. Rübben. Die Kantate "Welle des Lebens" für Männerchor und Orchester von Hermannjosef Rübben, naturverbunden und musikalisch der Tradition eines Kurt Lifsmann verpflichtet, fand durch den Horster MGV "Frohainn" und das Jugend-Symphonie-Orchester Bochum zu einer in Form und Inhalt faszinierenden Interpretation.

Chorleiter Josef Hummels, der Meisterchor aus Horst und das Orchester wurden begeistert vom Publikum gefeiert. Joseph Hesse

(Buersche Zeitung vom 25. April 1983)

Auf Wunsch von **Herbert Schwieters** gestaltete der Chor am 23. Mai 1983 einen Gottesdienst in der "St. Urbanus-Kirche" in Gelsenkirchen-Buer.

Dieser Sangesbruder war es auch, der es ermöglichte, daß die Sänger sich am 12. Juni 1983 mit dem Stimmbildner Robin Fairhurst im Priesterseminar in Essen-Werden auf das Bundessängerfest in Hamburg vorbereiten konnten.



MGV Frohsinn Horst singt beim Chorfest in Hamburg

Als delegierter Meisterchor des Sängerbundes Nordrhein-Westfalen nimmt der "MGV Frohsinn Horst" mit 50 Aktiven unter der Leitung von Josef Hummels (l.) am 18. Chorfest des Deutschen Sängerbundes in Hamburg teil. Auf ihren Auftritt haben sich die Sänger mit einem ganztägigen Chorseminar im bischöflichen Priesterseminar in Essen-Werden (Bild) vorbereitet. Das Programm in Hamburg beginnt am Donnerstag, wenn der MGV Frohsinn mit drei anderen Chören in der Elbschloß-Brauerei auftritt. Ferner singt der Chor am Samstag in einem geistlichen Konzert in der St. Trinitatis-Kirche.

(Ruhrnachrichten vom 14. Juni 1983)





Herbert Schwieters

Meisterchor will Frohsinn beim Sängerfest verbreiten

Horster MGV singt für NRW beim 18. Deutschlandtreffen

Am kommenden Donnerstag beginnt der fraudig erwartete Ernstfall: Der Gelsenkirchener Meistercher MGV "Frohsinn". Horst, nimmt unter der Leitung von Chorleiter Josef Hummels mit 50 Aktiven teil am 18. Chorfest des Deutschen Sängerbundes in Hamburg. Eine Fülle von Begegnungen und Auftritten erwartet die Sänger, die in der Mehrzahl von ihren Ehefrauen an die Alster begleitet weden.

Das Sängerfest, an dem die Horster als "delegierter Meisterchor" des Sängerbundes NRW teilnehmen, ist Hohepunkt eines praffen Jahrespro-

gramms, zu dem im Frühjahr schon die Gestaltung der 125-Jahr-Feier des Sängerbundes NRW im Musiktheater im Revier gehörte.

Auf ihren Aufteitt in Hamburg haben sich die Manner vom "Frobsinn" mit dem gewohnten Ernst vorbereitet. Ungewöhnlich diesmalt ein ganztügiges Chorseminar in der Abgeschledenheit des bischöflichen Priesterseminars Essen-Warden. Dort übte Stimmbildner Robn Fairhurst mit den Süngern.

In Hamburg wird der Chor betreut von der "Liedertafel Vorwarts Blankenese", ebenso wie ein deutsch-amerikanischer Chor aus San Francisco und der Uordinger Mannergesangverein von 1948 aus Krefeld.

Diese vier Chöre bestreiten am Donnerstagabend in den Räumen der Elbschloß-Brauprei ein erstes buntes Progrumm.

Freitag folgt eine gemeinsame zweistündige Schiffstour, bei der die Sänger aus Horst das Programm allein übernehmen. Abends ist erneut ein Partnerschaftssingen der vier Ghöre.

Samstagfrüh um 11 Uhr tritt der "Prohsinn" dann in der barocken Altonaer Haupt-Kirche St. Trinitatis bei einem geistlichen Konzert auf, zu dem insgesamt fünf nordrhein-westfälische Meisterchöre eingeladen sind.

Nach der großen Schlußkundgebung auf dem Hamburger Rathausmarkt steigen die Gelsenkirchener Sänger am Sonntagmittag in den Sonderzug, der sie nach Hause bringen wird.



CHORLEITER JOSEF HUMMELS (am Fiugal) und die Sanger des MGV Frohsinn Horst bereitsten sich einen Tag lang besonders intensiv im Werdener Priesterseminar auf das Deutsche Sängerfest

(Westdeutsche Allgemeine Zeitung vom 14. Juni 1983)

Als "delegierter Meisterchor"

MGV "Frohsinn" Horst reist zum Sängerfest

Für die Auftritte in Hamburg intensiv geprobt

HORST. Der Meisterehor MGV "Frohsinn" nimmt unter Leitung von Josef Hummels mit 50 Aktiven am 18. Chorfest des Deutschen Sängerbundes teil, das am morgigen Donnerstag in Hamburg beginnt. Eine Fülle von Begegnungen und Auftritten wartet auf die Sänger, die in der Mehrzahl von ihren Ehefrauen an die Alster begleitet werden.

Das Sängerfest, zu dem die Horster als "delegierter Meisterchor" des Sängerbundes Nordrhein-Westfalen reisen, ist Höhepunkt eines prallen Jahresprogramms, zu dem im Frühjahr schon die Gestaltung der 125-Jahr-Feier des Sängerbundes NRW im Gelsenkirchener Musiktheater im Revier gehörte.

Auf ihren Auftritt in Hamburg haben sich die Männer von "Frohsinnmit der gewohnten Sorgfalt vorbereitet, diesmal sogar im Rahmen eines ganztägigen Seminars in der Abgeschiedenheit des Bischöflichen Priesterseminars in Essen-Werden. Dort übte Stimmbildner Robin Fairhurst mit den Sängern.

In Hamburg wird der Chor betreut von der "Liedertafel Vorwärts Blankenese", ebenso wie ein deutschsprachiger Chor aus San Franzisko und der Uerdinger Männergesang-

verein von 1948 aus Krefeld. Diese vier Chöre bestreiten am Donnerstagabend in den Räumen der Elbschloß-Brauerei ein buntes Programm.

Freitag folgt eine gemeinsame zweistundige Schiffstour, bei der die Sänger aus Horst den Programmteil gestalten. Abends ist erneut ein Partnerschaftssingen der vier Chöre.

Samstag früh um 11 Uhr tritt "Frohsinn" dann in der berocken Altonær Kirche St. Trinitatis bei einem geistlichen Konzert auf, zu dem insgesamt fünf nordrhein-westfällsche Meisterchöre eingeladen sind.

Nach der großen Schlußkundgebung auf dem Hamburger Rathausmarkt steigen die Horster Sänger am Sonntagmittag in den Sonderzug, der sie wieder nach Hause bringen wird.

(Buersche Zeitung vom 14. Juni 1983)

Vom 16. bis 19. Juni 1983 weilte der MGV "Frohsinn 1909" in Hamburg.



Hamburg

Alle Frohsinn-Reisenden waren in einem Hotel auf der Reeperbahn untergebracht.

Kontaktverein für den "Frohsinn 1909" war für die Dauer des Bundessängerfestes der MGV "Blankenese", der die Sänger am Anreisetag in der Elbschloßbrauerei in Hamburg-Blankenese begrüßte. Von ihm wurde auch der Californische Sängerbund (USA) betreut.









David-Wache Reeperbahn

Am Morgen des 17. Juni 1983 zogen die Vereine in Begleitung eines Spielmannszuges mit Musik durch Hamburg-Blankenese zur Schiffsanlegestelle, wo von dort aus eine Fahrt Elbe abwärts durchgeführt wurde.





Der Nachmittag galt einem Konzert in der Evgl. Kirche in Hamburg-Blankenese, wo der MGV "Frohsinn 1909" sein Können unter Beweis stellen konnte.



Evangelische Kirche Hamburg-Blankenese









Californischer Sängerbund

Von der Vorsitzenden des Californischen Sängerbundes (USA) wurde die Einladung zu einer Sängerfahrt in die USA nach San Franzisco ausgesprochen.

Das Großkonzert des Sängerbundes Nordrhein-Westfalen, in dem der MGV "Frohsinn 1909" neben 4 weiteren Meisterchören auftrat, fand am Morgen des 18. Juni 1983 in der "St. Trinitatis-Kirche" in Hamburg-St- Pauli statt.

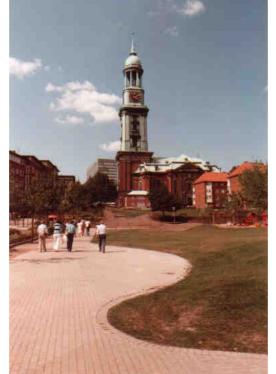


St. Trinitatis



Es wurde von der Hamburger Presse als das schwerste und das gekonntest dargebotene Konzert des gesamten Bundessängerfestes gelobt.

Die Zeit, die den Reisenden zur Verfügung stand, wurde zu ausgiebigen Bummeln durch die Hansestadt genutzt.





St. Michael



Besuch aus Husum



Landungsbrücken



Hafenrundfahrt durch die Speicherstadt

Es war eine erlebnisreiche Sängerfahrt, die bei allen Reisenden bleibende Eindrücke hinterlassen hat.

Am 03. September 1983 trat der "Frohsinn 1909" im "Musiktheater im Revier (MiR)" auf. Der Grund für diesen Auftritt war die 100-Jahr-Feier der Laienspielgruppe "Preziosa" Gelsenkirchen.

Der Protektor **Karl-Heinz Berger** übermittelte dem Verein eine Einladung des Kommandeurs der "Amphibischen Gruppe der Bundeswehr" zum 25-jährigen Bestehen der Gruppe.



Karl-Heinz Berger



Kiel-Holtenau

Dieser Einladung nach Kiel folgten die Sänger vom 09. bis 11. September 1983. Alle Festteilnehmer waren während dieser Tage im Fliegerhorst Kiel-Holtenau untergebracht. Der Fest- und Begrüßungsakt fand in einem Zelt innerhalb des Kasernengeländes statt.





Am zweiten Tag wurde den Gästen, nach einem Platzkonzert in Kiel, auf der Kieler Förde ein Manöver mit den Landungsbooten vorgeführt.



EIN PLATZKONZERT gehörte zum großen Jubiläumsprogramm. Auch eine Bergmannskapelle aus Gladbeck und der MGV "Frohsinn" waren Mitwirkende.









Josef Hummels

Heinz Piotrowski









Karl-Heinz Berger







Heinz Hönisch

Günther Gappa









Manfred Krupka





Wolfgang Anzengruber









Johannes Stommel









Wilhelm Josefowicz



















Herbert Schruff



Ein Bordfest auf den Landungsbooten bildete den Abschluß des Tages.

Am Morgen des 11. September 1983 fand in der Gedenkhalle des Marinedenkmals in Laboe durch Angehörige der "Hipper-Kameradschaft" eine Kranzniederle-

gung statt.



Marinedenkmal in Laboe

Zu diesem Akt trugen die "Bergmannskapelle der Zeche Consolidation" Gelsenkirchen und der MGV "Frohsinn 1909" einige geistige und besinnliche Werke vor und gaben so dieser kleinen Gedenkfeier den festlichen Rahmen.

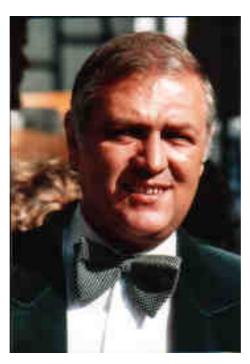




Günther Fischer

Bei einer Veranstaltung der "Arbeiterwohlfahrt Gladbeck" im Altenzentrum in Gladbeck-Rentfort traten die Sänger am 24. September 1983 auf und fanden ein dankbares Publikum.

Bereits einen Tag später, am 25. September 1983, sang der MGV "Frohsinn" auf Wunsch des 2. Vorsitzenden **Udo Jürgens** in der alten Residenzstadt Detmold.



Udo Jürgens



Detmold





Am 27. November 1983 verstarb plötzlich und unerwartet **Günther Plewa**, der zwei Monate vorher noch seinen 50. Geburtstag im Kreise der "Frohsinn"-Sänger feierte.



Günther Plewa

Das Jubiläumsjahr 1984 sollte mit einem Festgottesdienst begonnen werden. Der Gottesdienst fand jedoch bereits am 04. Dezember 1983 in der "St. Hippolytus-Kirche" in Gelsenkirchen-Horst statt, da für das Jahr 1984 eine Renovierung der Kirche vorgesehen war.

Intensive Probenarbeit für die Jubiläumsveranstaltung zum 75-jährigen Bestehen des MGV "Frohsinn 1909" prägten den Beginn des Jahres 1984.

Nach kurzer Vorbereitung feierte der "Frohsinn 1909" mit seinen Gästen am 03. März 1984 den traditionellen Karneval im "Kolpinghaus" in Gelsenkirchen-Horst.







Am 03. Juni 1984 bedankte sich der Chor bei seinem treuesten und ältesten Mitglied, **Hermann Gradtke** (80 Jahre alt), mit einem Gottesdienst in der "St. Jacobus-Kirche" in Gelsenkirchen-Horst-Süd.



Hermann Gradtke

Das Musical "Anatevka" war der Grund für einen Ausflug zur Freilichtbühne Coesfeld am 16. Juni 1984. Im Anschluß an die Aufführung traf man sich mit den Akteuren zu einem gemütlichen Beisammensein im Übungsraum der Freilichtbühne.

Obwohl mit eigenen Jubiläumsvorbereitungen stark belastet, trat der MGV "Frohsinn 1909" am 23. Juni 1984 beim 25-jährigen Jubiläum des Sportvereins "SC Schaffrath", Gelsenkirchen-Buer-Schaffrath, auf und gestaltete das Unterhaltungsprogramm.



25 Jahre Sportverein "SC Schaffrath"



Theo WilmsI. Bass
(1983 in den MGV Frohsinn eingetreten)



Joachim Herzog
II. Bass
(1983 in den MGV Frohsinn eingetreten)

Der erste Höhepunkt des Jubiläumsjahres für den MGV "Frohsinn1909" sollte das Herbstfest am 29. September 1984 werden.



Aufgrund der intensiven Vorbereitungen wurde das Herbstfest wieder einmal ein großer Erfolg für Chorleiter, Chor und die Gäste des "Musiktheaters im Revier (MiR)", Frau Eva Tamulenas - Sopran - und Frau Rianna Scharre-Kuipers - Choreographie -.

Vor rund 300 Zuhörern gab der Männergesangverein Frohsinn, Gelsenkirchen-Horst am vergangenen Samstag im vollbesetzten Kolpinghaus an der Vereinsstraße eine beeindruckende Probe seines Könnens. Anläßlich seines 75jährigen Bestehens bot der Chor ein in sechs Abschnitten gegliedertes Programm. Das Repertoire reichte von Opern-, Operetten- und Musicalmelodien über Shanties, russische Volkslieder und Evergreens bis hin zu heiter und besinnlichen Liedern. Unterstützt wurde der Chor von Eva Tamulenas, einer Sopranistin am Musiktheater im Revier. Rianna Schaare-Kuipers, Choreographin im gleichen Haus, wirkte ebenfalls an der "visuellen" Gestaltung des Abends mit. Unter ihrer fachkundigen Anleitung bewegten sich die Sänger auch tänzerisch gekonnt, was beim Publikum wahre Begeisterungsstürme auslöste. Gemeinsam mit Chorleiter Josef Hummels am Flügel brachte der MGV das reichhaltige Programm bravourös über die Bühne. Einmal mehr war am Samstag zu hören, daß es sich bei den Chormitgliedern in der Tat um wahre "Meistersinger" handelt.

Herbstfest 1984



Josef Hummels

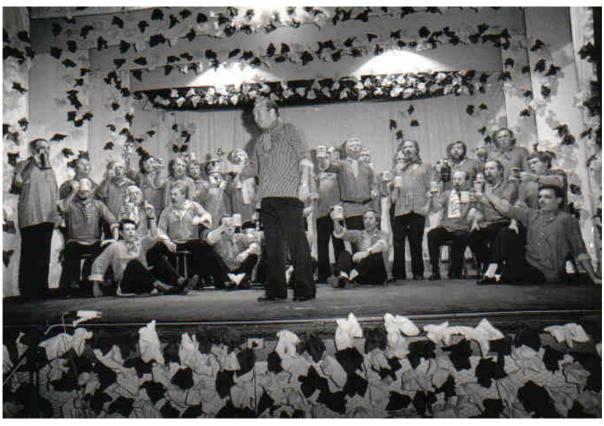




















Egon Zmiskol

Männergesangverein "Frohsinn" feiert 75jähriges Bestehen im Kolpinghaus

orster Meisterchor beim Jubiläumsfest Sopranistin Eva Tamulenas unterstützt sik geht alles besser" und Seemannslieder wie "Leinen los" oder "Jacky Volksweisen ("Spiel Zigeuner, es funkeln tausend Sterne") folgten. Die "Frohsinn-Sängerknaben" banden mit dem Radetzky-Marsch, der "Maien-Nacht" und "Auf Wieder-seh'n" ihren Strauß zusammen. war ein Seemann" sowin russische aus Hoffmanns Erzählungen ebenso erklingen wie Verdis "O wie so trü-gerisch, oder "Wenn ich einmal reich wäre" aus Anatevka. Verstärkt wurden die singenden Manner von

Iorst, Einen bunten Melodienstrauß iberreichte am Samstagabend der MCV "Frobsinn" seinen 450 Jubiaumsgästen beim Herbstfest im Kolsinghaus. Die 50 stimmgewaltigen fühen, um ein abwechslungsreiches Anner - der einzige Meisternhor in Selsenkirchen - unter der Leitung ahr des Bestehens keine Kosten und on Josef Hummels scheuten im 75 Programm auf die Bühne zu bringen.

Im ersten Teil des musikalischen Stelldicheins streifte der Chor das Reich der Oper, Operette und Musial, ließ den "Chor der Studenten"

Musiktheater, die sich im Kreise der. der Sopranistin Eva Tamulenas vom Minner nicht nur sichtlich wohl fuhlte, sondern durch thre Stimme auch besondere Akzente setzte.

der eigens für den Auftritt aus seiner auch die Chorsolisten Egon Zmiskol, reist war, Bernhard Nieleck, Manfred neuen Regensburger Heimat ange-Herpers (alle Tenor), Gunter Gappa. Evergreens wie "Wenn der weine Flieder wieder blüht" oder "Mit Mubei den Folklore-Liedern glänzte die Sopranistin mit zwei Lie-dern zus ihrer estländischen Heimat. Auch

sprach Moderator Wolfgang Anzen-gruber den Zuhörer zu Beginn. Daß zert abhalten, sondern unsere Lieder in lockeren Bildern vorstellen", veres in der Tat eine beschwingte Aufführung wurde, dafür sorgte nicht zu-Heinz Piotrowski, Hans Stomme und Willi Josefowicz (alle Bariton) "Wir wollen heute abend kein Kondie Musiktheater-Choreograletzt Neben Eva Tamulenas gefielen

In gewohnt witziger Weise hielt anschließend "Pupe's Spaffband" mit flotter Tanzmusik die Gäste auf der Tanzfläche in Atem und rundete so phin Rianna Schaars-Kuipers.

(RN vom 02. Oktober 1984)

75 Jahre MGV Frohsinn:

Wo man singt, da laß dich ruhig nieder

(PaLo). Dem alten Leitspruch folgend "Wo man singt, da laß dich ruhig nieder", kamen Freunde des Gesangs aus allen Himmelsrichtungen im Kolpinghaus an der Vereinsstraße in Gelsenkirchen-Horst. Der von Hans (Bimbo) Jagdhofer und seinen Mannen liebevoll geschmückte Saal war his auf den letzten Platz besetzt, als am vergangenen Samstag der MGV Frohsinn sein fünfundsiebzigähriges Bostehen feierte. Der Meisterchor hatte den Abend in sechs Vortragsreihen gegliedert, von denen jeder für sich ein wahrer Ohrenschmaus war.

Das Repertoire umfaßte Melodien aus Oper, Operette und Musical Folkloristische Einlagen wurden ebenso gekonnt vorgetragen wie Seemannslieder und Evergreens, Josef Hummels, der Chorleiter, begleitete seine Sänger auf dem Flügel. Sopranistin Eva Tamulenas vom Musiktheater im Revier war der strahlende weibliche Mittelpunkt des Abends. Sie überzeugte als Solistin ebenso, wie im Duett mit Egon Zmiskol, einem nach Regensburg verzogener Horster Jungen und Mitglied des Vereins Zmiskol war eigens aus Regensburg angereist, um seine Verbundenheit mit dem Verein zu bekunden.

Doch nicht nur diese beiden setzten Glenzpunkte. Willi Jo-



sefowicz' beeindruckende Ballstimme stand im reizvollen Kontrast zu den "eintänig hell klingenden Glöckchen" Manfred Herpers und Bernhard Nielecks. Auch die Solisten Günter Gappa, Heinz Piotrowski und Hans Stommel ernteten Beifall

Geradezu stürmische Ovationen konnten die Männer des Mennergesangsvereins für ihre tänzerischen Einlagen entgegemehmen, die Rianna Schaare-Knipers vom Musiktheaten mit ihnen einstudiert hatte. Nach dem ohne Zweifel anspruchsvollen Programm des Meisterchores spielte "Pupe's Spaßband" zum Tanz auf

Ohne Übertreibung darf von einem gelungenen Abend gesprochen werden.

(Buersche Zeitung vom 02. Oktober 1984)

Der Männergesangverein "Frohsinn" Horst begeisterte mit einer rundum gelungenen Bühnenshow. Sollst Egon Zmiskol (Foto), der jetzt in Regensburg wohnt, reist stets zu den Konzerten seines Vereins an.

Rasse und Klasse in jeder Szene

MGV "Frohsinn" bot zum 75jährigen Bestehen ausgefeiltes Programm

HORST. (mb) Zum 75jährigen Bestehen bot der MGV Frohsinn seinem Horster Freundeskrein ganz Größes. Die lange Nacht auf dem Tanzparkett war die letzte Station in einer schler endlosen Reihe von Höhepunkten im gefüllten Kolpinghaus, für die der Jubelverein viel Arbeit und Ideen Investiert hatte. Saal und Bühne strotzten in satten Farben, die Hans Jagdhofer zusammenstellte. Der künstlerische I-Punkt war aber das Engagement zweier Damen aus dem Ensemble des Musiktheaters: Eva Tamulenas (Sopran) und Bianna Schaare-Kuipers (Chorcographic).

Der Jubilar feierte sich selbst in Form einer Revue. Sechs Themen (aus Oper, Operette und Musical, Folklore, Evergreens, Seemannslieder und Shanties, russische Chöre und Lieder sowie Besinnliches und weiteres) enthielten nicht weniger als 50 einzelne Titel, einer fescher aufbereitet als der andere.

aufbereitet als der andere.

Dabei war die größte Überraschung, wie perfekt gestandenen Mannsbildern der Prozeß des "InSzene-Setzens" von der Hand geht, wenn sie professionell geführt werden Beinahe unglaublich, welche komödiantischen Talente in jedem mehr oder minder angelegt sind; die-

se freigelegt zu haben, ist der Erfolg von Frau Kuipers und ihrer lernwilligen Herren. Die elfteilige Serie aus Oper, Operette und Musical beispielsweise hatte Rasse und Klasse in jeder Szene Für so etwas muß Video her, der Chor muß bedauern, sich selbst nicht gesehen zu haben!

Hier und in weiteren Blöcken des Abends waren die Soli von Eva Tamulenas eingebaut, nicht aber als Auffritt für sich, zu dem man ad hoc tingelt, sondern als fester Bestandteil der Inszenierung. Der chormusikalische Bereich verzeichnete überragendes Niveau. Alles aus dem Kopf singend, vergaßen die Sänger nie ihre Pflicht zu gestalterischer Disziplin. Auf Berufssänger konnte "Frohainn" verzichten. Emil Zmiskol (jährlich reist er von Regensburg an), Günter Gappa, Heinz Protrowski, Hans Stommel und Willi Josefowicz fanden mit ihren prachtvollen Stimmen unmittelbaren Zugang auch zu verwöhnten Ohren.

Joseph Hummels spielte "nur" am Klavier. Wer genau hinhörte, spürte, daß dort der Motor lief, der gleichsam aus dem Souffleurkasten beraus das Bühnengeschehen steuerte. Die Conference sollte sich eng an das musikalische Geschehen halten.

(Buersche Zeitung vom 02. Oktober 1984)



aus dem munter mitsingenden Publikum. waz-Bikt: Norbert Nestz

ngenden Märchenwald

Männergesangverein "Frohsinn" beweist sein uneingeschränktes Können

(liw) Mit einem zweielnhalbstündigen musikalischen Programm verwandelte der Männergesangverein "Frohsinn" den großen Sael des Horster Kolpinghauses zum klingenden Märchenwald. Anlaß für das samstägige Herbstfest war nicht zuletzt das bevorstehende Jubiläum zum 75jährigen Bestehen des Vereins. Ob Oper, Operette, Musical, Folkfore oder Evergreens, der Männerchor bewies in den unterschied-lichsten Stilrichtungen uneingeschränktes Können. "Bei so einer Musik kann man seine Alltagasorgen vergessen", versprach Chormitglied Wolfgang Anzengruber, der sich nicht nur als Sänger, sondern auch als talentierter Conferencier entpuppte, dem Publikum.

Stürmischer Applaus von rund 450 Gästen bestätigte die klingende Leistung der 50 aktiven Sänger, die in feierlicher Atmosphäre auch tanzerisch ihr Bestes gaben, Ebenso Eva Tamulenas vom Musiktheater im Revier, die als Gast und Sopran männlichen Kolle durch das unterhaltende Programm begleitete. Bereits zum dritten und sicher nicht das letzte Mal stand sie mit dem einzigen Meisterchor der Stadt Gelsenkirchen gemeinsam auf der Bühne, denn: "Es macht einfach Spaß, mit "Frohsinn" zu singen", so die Sopranistin.

Ein besonderes Lob gebührt dem Chorleiter losef Hummels. der sich am Festabend ganz auf die musikalische Begleitung am

Piano konzentrierte. Seine Bemühungen um den Programmaufbau fruchteten in einem abwechslungsreichen

Singender Nachwuchs feh

Angefangen mit dem "Chor der Studenten" aus Hoffmanns Erzählungen über "My Fair Lady". erstreckte sich das Repertoire bis zum Evergreen. So ertonte auf der mit 4000 Servietten herbstlich geschmückten Büh-ne denn schließlich die altbekannte Melodie "Wenn der wei-ße Flieder wieder blüht": Falls hie und da ein schräger Ton zu hören war, lag es mit Sicherheit an dem teilweise angeheiterten Publikum, das zuweilen munter miteinstimmte.

Mit kurzen Hosen und Söck-

chen bereitete sich der Chor auf das Finale vor. Samt dem alte-Mitglied, Hermann Grathge, 83 Jahre alt, erschienen "Frohsinn-Sängerknaben" anf der Bühne und machten mit dem Maien-Nacht-Walzer noch einmal richtig Stimmung - bis das "Auf Wiederseh'n" ertonte. Hinter der Knaben-Parodie verbarg sich allerdings ein ernster Kern. "Leider haben wir keinen Nachwuchschor im Vernin" bedauert Vorsitzender Heinz Piotrowski. Doch von diesen Alltagesorgen war auf dem gelungenen Herbstfest 1984, wie versprochen, nichts zu merken.

(WAZ vom 02. Oktober 1984)

Eine Konzertreise war für das Jahr 1984 nicht vorgesehen. Ganz kurzfristig entschloss sich der "Frohsinn 1909" jedoch zu einer Wochenendfahrt nach Züschen (Sauerland). Für diese Fahrt, die vom 05. bis 07. Oktober 1984 stattfand, zeichnete der Sangesbruder und 2. Vorsitzende **Udo Jürgens** verantwortlich.

Meisterchor heute in Züschen

MGV "Frohsinn" Gelsenkirchen-Horst auch im Sonntags-Gottesdienst

Züschen. Freunde der Chormusik aus dem Dorf und aus der Nachbarschaft können sich auf ein Konzert freuen, das der Meisterchor, MGV "Frohsinn" aus Gelsenkirchen-Horst, heute um 20 Uhr in Züschens Gemeindehalle gibt. Die renommierte Chorvereinigung unter der Leitung von Josef Hummels ist weit über die Grenzen des Landes Bekannt und hat deutsches Liedgut auch bereits im Ausland interpretiert.

Das Programm am heutigen Abend setzt sich aus sechs Blöcken zusammen. Der Chor will mit Beiträgen aus Oper und Operette, aus Folklore und Liedern verschiedener Landschaften, sowie Shanties und Evergreens, Heiteres und Besinnliches bringen und so einen Querschnitt seines Leistungsvermögens bieten.

Der Meisterchor wird weiter am morgigen Sonntag im katholischen Gottesdienst, der um 10 Uhr, ebenfalls in der Gemeindehalle beginnt, seinen kirchenmusikalischen Beitrag leisten.

Ein viel bejubelter "Bunter Abend" am 06. Oktober 1984 und ein Gottesdienst am 07. Oktober 1984 gehörten zum Programm der Sänger in Züschen.

Zueschen im Sauerland











Wilhelm Kirschbaum









Reinhold Swoboda

I. Tenor
(1984 in den MGV Frohsinn eingetreten)



Wilhelm van Dyck
I. Bass
(1984 in den MGV Frohsinn eingetreten)



Den zweiten Höhepunkt des Jahres bildete am 11. November 1984 die Jubiläumsmatinee im "Hans-Sachs-Haus" in Gelsenkirchen.

75 Jahre Männergesangverein Frohsinn 1909 Gelsenkirchen-Horst e.V.

Frohsinn lädt zur Fest-Matinée

Im Zuge des 75. Jubiläums strebt der Männer-Chor Frohnsinn 1909 Horst einem Hauptereignis entgegen: Am Sonntag, dem 11. November 1984, lädt Gelsenkirchens einziger Meisterchor zu seinem Fest-Konzert ein. Um 10.30 Uhr bietet das "Geburtstagskind" eine Veranstaltung, die, zumindest in Gelsenkirchener Sängerkreisen, seines Gleichen suchen dürfte.

Unter dem Motto "Vorwiegend heiter" hat Chorletter Josef Hummels ein Programm zusammengestellt, welches die Zuhörer begeistern wird.

Als Rezitator und Moderetor hat man keinen geringsren als den Staatsschauspieler Hans Clerin verpflichtet. Hans Clarin, bekannt durch Film und Fernsehen (u. a. die Stimme des Pumuckel bei Meister Eder), hat sich gern bereit erklärt, die ihm gestellte Aufgabe zu übernehmen.

Weitere Mitwirkende sind: Armin Dinter, Flöte, Eine Tanzgruppe der Ballettschule Swoboda. Ein Instrumental-Ensemble und last but not least, Josef Hummels am Flügel.

Der MGV "Frohsinn 1909" stellte sich in neuem Gewand, sowohl in neuem Sängeranzug als auch in einer neuen Art der Präsentation, vor. Chorleiter **Josef Hum-mels** hatte hier eine schon vor Jahren entwickelte Vorstellung verwirklicht.









Flöte



1909

1984

KONZERT

75 Jahre Männerchor Frohsinn Gelsenkirchen-Horst

Meisterchor 1964, 1970, 1976, 1982

Rezitation und Moderation:

Hans Clarin

MATINEE

Ausführende:

Josef Hummels Klavier

Tanzgruppe der Ballett-

Ein Instrumental-Ensemble

schule Swoboda, Buer

Männerchor Frohsinn Leitung: Josef Hummels

Armin Dinter

11. November 1984 · Hans-Sachs-Haus Gelsenkirchen 10.30 Uhr · Eintritt DM 15,-/ Schüler, Lehrlinge DM 8,-

HT -000 FED

KONZERT	VORTRAGSFOLGE	
grap	HOBBIES Ein lustiger Zyklus nach Texten von Franz Rüger für Männerchor und Solo mit Combo-Begleitung	Ernst Fischer
Vorwiegend 3 heiter 3	Rezitation: Aus dem Leben eines Taugenichts	J. Frhr. von Eichendorff
	ECHO-LIED	Orlando di Lasso
	ILSEBILL (Fast ein Perpetuum mobile)	Bernhard Weber
	VOM NASCHEN	W.A.Mozart
	Rezitation: Die Lederhosensaga	Wilhelm Busch
	AIR ALLEMAND Variationen über "Du, du liegst mir im Herzen" für Flöte und Klavier	Theobald Boehm
MATINEE - 11, November 1984	Rezitation: Der Philosoph	Withelm Busch
10.30 Uhr Hans-Sachs-Haus Gelsenk.	FÜNFMALHUNDERTTAUSEND TEUFEL Schwank- und Spottlied nach altem Text für Männerchor und Klavier	Otto-Erich Schilling
The State of the S	BLAUER MOND Visionen eines weinseligen Zechers	Wilhelm Heinrichs
	Rezitation: Alte Landsknechte im Himmel	Boris von Münchhauser
Ausführende: Armin Dinter Flöte	INTRODUCTION UND VARIATIONEN über den "Carneval von Venedig" für Flöte und Klavier	J. Demerssemann
Josef Hummels Klavier	Rezitation: Humor	Wilhelm Busch
Tanzgruppe der Ballett- schule Swoboda, Buer	RUSSISCHER SALAT AUF DONKOSAKENART Eine Parodie	Erwin Zillinger
Ein Instrumental-Ensemble Männerchor Frohsinn Leitung: Josef Hummels	Rezitation: Aus "Kritik des Herzens"	Wilhelm Busch
	WENN HIER EEN POTT MIT BOHNEN STEIT Volkstanzweise – mit Tanzgruppe	Hermann Erdien
	DAS ECHO - Schwäbisches Volkslied	
	BELLA BIMBA - Tanzlied aus Italien - mit Tanzgruppe	
Rezitation und Moderation:	DER ZUG (This Train) Negro Folk Song	
	HAVA NAGILA - Tanzlied aus Israel - mit Tanzgruppe	
	Rezitation: Freier Vortrag	
	NUTZLICHE SENTENZ	Paul Huber
Hans Clarin	DAS GAB'S NUR EINMAL Lieder und Evergreens (Ein wenig Nostalgie)	

Ich über mich...

1929 geboren, entschloss ich mich irgendwann Landwirt zu werden. Aber meine Eltem wollten aus mir einen Musiker machen. Sie schickten mich, ihren einzigen Sohn (ich habe unzählige Schwestern) auf ein Internat mit musischem Gymnasium. Dort lernte ich Instrumente zu spielen. Noten zu lesen und man wies mich in die Geheimnisse der funktionellen Harmonielehre ein. Von all dem weiß und kann ich nur noch wenig. Nach erfolglosem Musikstudium: Schauspielschule in München, 15 Jahre bayerisches Staatstheater (Staatsschauspieler seit 1961). Dabei und danach Filme, Fernsehen, Gastspiele und Tourneen.

Viele Schallplatten in Millionenauflage, besonders für Kinder.

Ich habe fünf Kinder, vier Pferde, einen kleinen Hund und den größten Hund der Welt, vier Katzen und zwei Berufe: Pferdezüchter und Schauspieler.

Ich lebe in Aschau im Chiemgau, bin Mitglied des Trachtenvereins "D'Griabinga", des Soldaten- und Kameradschaftsbundes, der oberbayerischen Gebirgsschützen, des Krankenunterstützungsvereins und des Pferdezuchtverbandes.

Mehr gibt es über mich nicht zu berichten.



"Vorwiegend heiter" lautete der Titel der Veranstaltung, in der der "Frohsinn 1909" heitere und besinnliche Lieder vortrug, wobei er zum Teil von einem Instrumental-Ensemble begleitet wurde. Einige Volkslieder wurden von der Tanzgruppe der Ballettschule "Swoboda" tänzerisch dargestellt.



Zwischen den einzelnen Gesangsdarbietungen rezitierte der Staatsschauspieler Hans Clarin Werke von Joseph Freiherr von Eichendorff, Wilhelm Busch und Börries von Münchhausen.



Eine weitere Auflockerung des Programms brachten die Darbietungen von Chorleiter **Josef Hummels** (Klavier) und **Armin Dinter** (Querflöte).



Als ein Chor der Spitzenklasse präsentierte sich der Männergesangverein "Frohsinn" in seiner ausverkauften Jubiläumsmatines im Hans-Sacha-Haus, dem rechten Rahmen zur Feier des 75jährigen Bestehens.

(Buersche Zeitung vom 12. November 1984)





(Hans Clarin)



75 Jahre Frohsinn Horst

Sein 75jähriges Bestehen feierte am 11. November der Männerchor Frohsinn Gelsenkirchen-Horst mit einer Matineo im Hans-Sachs-Haus.

Der am 10. Januar 1909 in Horst gegründete Männerchor Froheinn kann auf eine ebenso lange wie erfolgreiche Vereinsgeschichte zurückblicken. So errang er seit 1969 insgesamt viermal den Titel "Meisterchor" im Sängerbund NRW und wurde durch zahlreiche Konzerie und Schallplattenaufnahmen weit über die Grenzen Gelsenkirchens hinaus bekannt.

Die sonntägliche Matinee im Hans-Sachs-Haus, deren Moderation der bekamnte und beliebte Schauspieler Hans Clarin übernahm, bot dem Liebhaber kunstvollen Chorgesangs eine bunte Mischung quer durchs Repertoir des Meisterchors, das mit launigen Rezitationen von Hans Clarin gelungen abgerundet wurde.

"Vorwiegend heiter" — lautete das Motto der Matinee und vorwiegend heiter verlief auch das sonntägliche Konzert des Männerchurs Frohsinn Gelsenkirchen-Horst

(Horster Stadtanzeiger vom 14. November 1984)

Die gesamte Veranstaltung fand den ungeteilten Beifall des zahlreichen Publikums und der Presse.

MGV "Frohsinn" gibt Konzert

Jubiläums-Matinee mit berühmtem Gast

Schauspieler Hans Clarin führt durchs Programm

"Frohsinn" Horst kann auf sein 75jähriges Bestehen zurückblicken. In den letzten Jahren haben sich die "Frohsinn"-Sänger als einzige unter den zahlreichen Gelsenkirchener Chören mehrfach als Meisterchor im nordrhein-westfälischen bund qualifiziert. 1964, 1970, 1978 und zuletzt 1982 errangen sie diese

höchste Auszeichnung.

Für kommenden Sonntag, 11. November, 10.30 Uhr, lädt der Chor zu einer Matinee als Höhepunkt seiner Jubiläumsveranstaltungen in den großen Saal des Hans-Sachs-Hauses ein. Chorleiter Josef Hummels und seine mehr als 40 aktiven Sänger haben sich sorgfältig auf diesen großen Auftritt vorbereitet. Unter dem Motto "Vorwiegend heiter" werden sie einen bunten Melodienstrauß prüsentieren.

Neben dem Chor und Solisten wirken Armin Dinter (Flöte), ein Instrumental-Ensemble, die Tanzgruppe der Ballettschule Swoboda und ein prominenter Gast mit: Hans Clarin aus München. Der Staatsschauspieler, bekannt durch viele Film-, Fernsen- und Theaterrollen und vor allem als die deutsche Stimme von "Kookie", einem US-Serienhelden der 70er Jahre, sowie als der Mann, der "Pumuckl" im Fernsehen seine unverwechselbare Stimme leiht.

Clarin übernimmt bei der Jubiläums-Matinee des MGV "Frohsinn" gleich zwei Parts: Er wird durchs Programm führen und - vorwiegend

Horst. Der Männergesangverein Heiteres - aus der deutschen Literatur rezitieren, wie zum Beispiel Texte von Wilhelm Busch.

> Karten für das Konzert am Sonntag sind im Vorverkauf bei den Chormitgliedern erhältlich. Restkarten gibt es an der Tageskasse.



Der Schauspieler Hans Clarin übernimmt bei der Jubiläums-Matinee des MGV "Frohsinn" Horst am Sonntag im Hans-Sachs-Haus die Rolle des Conféranciers.

(Westdeutsche Allgemeine Zeitung vom 12. November 1984)

Jubiläumsmatinee war aus einem Guß

Ein heiterer Wechsel von Worten und Tönen

MGV "Frohsinn" feierte mit Hans Clarin als Star

GELSENKIRCHEN. Vor 75 Jahren wurde der MGV "Frohsinn" in Horst gegründet. Jung und schwungvoll präsentierte sich dieser Meisterchor des Männerliedes unter der Leitung von Josef Hummels seinem Publikum im überfüllten Saal des Hans-Sachs-Hauses. Vor wenigen Wochen erst leiteten die Sänger mit einer perfekten Show auf der Bühne des Horster Kolpinghauses die musikalischen Felern des Jubeljahres ein, Im "offiziellen" Festkonzert ging man andere Wege.



ihn felerte das Publikum der Frohsinn-Matinee mit rauschendem Beifall: Stargast Hans Clarin. Foto: W. Dorn

Unter dem Motto "Vorwiegend heiter" erklangen Chorsätze, die sich streng an diese Zielsetzung hielten und von Orlando di Lasso über Wolfgang Amadeus Mozart und Friedrich Silcher bis hin zum U-Genre unserer Zeit (Parodien, Schwänke, Tanzlieder und Evergreens) eine ausgewogene Vortragsfolge bildeten.

Zu den ausgezeichnet gestalteten vokalen Wiedergaben gestellten sich literarische und tänzerische Elemente. Sehr harmonisch wirkte das Wechselspiel der ästhetischen Ebenen von Wort, Ton und Bewegung.

Als besondere Attraktion galt die Verpflichtung von Hans Clarin, der moderierend und rezitierend seine Zuhörer in den Bann zog. Texte von Joseph von Elchendorff, Wilhelm Busch und Boris von Münchhausen suchte der Staatsschauspleler nach Maßstäben gediegener und hintergründiger Pointierung und sprachlicher Rasse aus. Mit seinem "Lieblingsgedicht" (Der Mond ist aufgegangen, in der vollständigen Fassung) beendete er seinen mit rauschendem Beifall bedachten Auftritt.

Zwei Soli für Querfiöte und Klavier (Armin Dinter und Josef Hummels) gaben die humorig verspielten Variationen über "Du liegst mir im Herzen" und "Carneval in Venedig" mit virtuosem Glanz wieder. Die Ballettschule Swoboda stimmte ihre Tänze zu Volkslied und Folklore auf Atmosphäre, Form und Temperament der Lieder phantasievoll und bewegungsexakt choreographiert ab.

Daß der MGV auf die meist endlosen Gratulationen verzichtete, wirkte sich sehr vorteilhaft für den in sich geschlossenen Zusammenhang dieser Matinee aus. Kaum endende Ovationen, besonders auch für den Chorleiter und hervorragenden Begleiter (z. T. auch mit einer Combo), für Joseph Hummels, belohnten erstrangige musikalische Qualität.

Michael Beste

(Buersche Zeitung vom 12. November 1984)

75 Jahre MGV Frohsinn:

Konzert kam an

Mit Hans Clarin

So feiert man Jubilaen! Die Gratulationscour zum 75. Stiftungsfest vertagte der MGV Frohsinn aus Horst ans Ende des mit "Vorwiegend heiter" überschriebenen Festkonzerts im Hans-Sachs-Haus. Das überfüllte Auditorium brauchte so nicht um die innere Geschlossenheit der Vortragsfolge zu fürchten.

Wort, Ton und Bewegung verklammerten der Chorleiter Josef Hummels und seine bestens disponierten Sänger zu einem ohne Kompromisse verfaßten Konzept, das den Zuhörern eine Menge zu bieten hatte.

Man gab sich selbsthewußt mit Blick auf des eigene Können. So konnte man Staatsschauspieler Hans Clarin für Moderation und Rezitation engagieren, ohne gleich im Schatten eines solchen Stars zu stehen.

Ovationen gab es für alle. Clarin wurde für seine nach feinsinnigen Pointen ausgesuchten Vorträge von Wilhelm Busch, Boris von Münchhausen und Joseph von Eichendorff gedankt. Aber auch der Chorleiter wurde mit nicht enden wollendem Trampeln verabschiedet.

Die historische Linie der ausgewählten Chorsätze verlief konsequent. Man fügte Orlando di Lasso, Wolfgang Amadeus Mozart und Friedrich Silcher mit dem Combo-verstärkten U-Genre unserer Zeit (Schwänke, Parodien, Folklore und Evergreens) attlistisch bruchlos zusammen.

Armin Dinter (Querflote) musizierte virtuos die humorigen Variationen über "Du liegst mir im Herzen" und "Carneval in Venedig". Zu Männerliedern choreographierte die Ballettschule Swoboda atmosphärisch elegant angepaßte Tänze.

elegant angepaßte Tanze.
Rieben sich da und dort nicht die angeblich so rauhen Männerkehlen mit literarischer Kunst, graziöser Gestik oder kammermusikalischer Dezens?
Beim "Frohsinn" paßte alles zusammen.

(Ruhrnachrichten vom 12. November 1984)

Der Männergesangverein "Frohsinn 1909" Gelsenkirchen verfügte im Jubiläumsjahr über 54 aktive Sänger: I. Tenor

Edmund Breil, Erich Denecke,
Manfred Herpers, Fred Kollner,
Peter Mohrbacher, Bernhard Nieleck,
Franz Putzki (2. Schriftührer), Manfred Seeske,
Herbert Schwieters, Emil Wortmann,
Egon Zmiskol,

II. Tenor

Theo Albertz, Wolfgang Anzengruber,
Friedhelm Buschkühler, Ulrich Buschkühler (Geschäftsführer),
Günther Gappa, Hermann Gradtke,
Manfred Krupka, Wolfgang Nieleck,
Udo Passmann, Max Steinert,
Walter Strauß (1. Schriftführer), Manfred Wilms,
Gerhard Wienemann,

I. Bass

Heinrich Bäumer, Heinrich Deutschmann,
Johann Dierichs, Dieter Flach,
Heinz Hönisch, Wilhelm Hubert,
Udo Jürgens (2. Vorsitzender), Helmut Kotter,
Dr. Gerhard Kraume, Hermann Michels,
Heinrich Piotrowski (1. Vorsitzender), Werner Schimrock,
Johannes Stommel, Dietrich Webner,
Theo Wilms, Johannes Witzel,

II. Bass

Rolf Berkau, Peter Dunkel,
Günther Fischer, Joachim Herzog,
Wilhelm Josefowicz (2. Kassierer), Otto Jung,
Roman Klenner, Wolfgang Koch,
Albert Kuhaupt, Wilhelm Mühlenkamp jun.,
Georg Osterhoff, Wilhelm Rathert,
Herbert Schruff (1. Kassierer), Lothar Stommel

Auf dem anschließenden Empfang betonte Hans Lauffenberg, Präsident des Sängerbundes Nordrhein-Westfalen, den Stolz des Sängerbundes, solch einen Chor in seinen Reihen zu haben. Sein Dank galt dem Chorleiter **Josef Hummels**, der mit dieser Veranstaltung "einen neuen Weg der chorischen Darstellung" beschritten habe.

Vom Bezirksvorsteher Albert, als Vertreter der Stadt Gelsenkirchen, wurde dem Vorsitzenden des MGV "Frohsinn 1909", **Heinz Piotrowski**, der Ehrenteller der Stadt Gelsenkirchen überreicht.

Am 24. November 1984 sang der Chor anläßlich der Goldenen Hochzeit des Eheleute Kausträter in Dorsten-Holsterhausen die Hl. Messe und gestaltete beim anschließenden Empfang das "Bunte Programm".

Der letzte Auftritt im Jubiläumsjahr war die musikalische Gestaltung des Festabends zum 10-jährigen Bestehen des Kreisverbandes der freiwilligen Feuerwehr, Gelsenkirchen, am 01. Dezember 1984 im "Hans-Sachs-Haus" in Gelsenkirchen.

Für das Jahr 1985 war eine Schallplattenproduktion vorgesehen. Aus diesem Grunde begann auch dieses Jahr mit intensiver Probenarbeit.

Der Karneval entfiel, da es sich für den Verein finanziell nicht mehr lohnte, solch eine kostenaufwendige Veranstaltung durchzuführen.

Am 11. August 1985 trat der MGV "Frohsinn 1909" bei einem Stadtteilfest in Alt-Gelsenkirchen auf.

Die nächsten Proben galten der Vorbereitung auf die anstehende Konzertreise. Es sollte etwas ganz Neues zur Aufführung kommen. Der MGV "Frohsinn 1909" wollte mit seinen Frauen auftreten, um zu zeigen, daß die "Frohsinn"-Frauen aktiv am Vereinsleben teilnehmen.



Veranstaltung des Fördervereins zur Erhaltung des Horster Schlosses.



Seine Premiere fand diese Form des "Frohsinn 1909" am 21. September 1985 im "Schloß Horst" in Gelsenkirchen-Horst, wo der Verein für den "Förderverein Schloß Horst" auftrat.



(Westdeutsche Allgemeine Zeitung vom 23. September 1985)

kalischer Leiter des Chors, trugen wesentlich zum Erfolg bei.



Der Männergesangsverein Frohsinn trug des seinige zur Unterhaltung der rund 700 Festgäste im Rittersaal des Schlosses bei.

Über 20 000 Besucher erlebten viel Musik ums Horster Schloß

Tausende trafen sich in der Emscher-Metropole wieder

(henk-) Die Flammen um das Horster Schloß hielten sich in Grenzen, drinnen aber ging es feurig zu: Bezirksvorsteher Heinz-Dieter Albert legte eine kesse Sohle aufs altehrwürdige Parkett, Mitorgenisator Walter Possemeyer versuchte vergeblich dem Run auf den Rittersaal Herr zu werden, und Johann Kollner, der Vater des Festes, überreichte seiner "Burgfrau" einen dicken Blumenstrauß. Das Fest des Fördervereins drohte zeitweise aus den Fugen zu geraten. Über 20 000 Besucher erlebten am Samstag in der Emschur-Metropole ein denkwürdiges Ereignis mit viel Musik und Trubel, in den sich schon am Nachmittag viele tausend Menschen aus fast allen Teilen Nordrhein-Westfalens mischten.

Auch ein echter König war zum Festbankett im Schloß erschienen: Bürgermeister Arthur König überbrachte die Gruße von Rat und Verwaltung. Er betonte dabei den Willen zur Rettung des Horster Schlosses. Oberbürgermeister Werner Kuhlmann war nachmittags kurz auf dem Schloßgelände erschienen, um sich höchst persönlich vom Geschehen rund um des Schloß in Kenntnis zusetzen.

Die Besucher beim Open-air-Konzert schätzte Johann Kollner auf rund 8000. Bier und Würstchen wurden knapp, die Buden ringsum waren dem Ansturm in keiner Weise gewachsen, Tausende aus vielen Teilen

des Landes ließen sich wieder einmel in ihrer ehemaligen Heimat sehen, um der Forderung des Fördervereies zur Rettung des Renaissance-Schlosses Nachdruck zu verleihen.

Rund 13 000 Menschen besuchten während des Tages die Ausstellungen im Schlobinneren. Besonders beeindruckte der "Steinerne Schatz" im Obergesichoß. Bis zum Abend wälzten sich Besuchermassen durch die alten Gemäuer.

Später beim Bankett im Rittersaal stellte Johann Kollner leicht ermattet fest, "Wir sind förmlich überrollt worden, aber glücklich über die großartige Resonanz, die unsere Rettungsaktion ausgelöst hat." Kollners leidenschaftlicher Appell an die Anwesenden blieb nicht ohne Gehör. Über 100 Gäste traten spontan dem Forderverein bei.

Des letzte Fest dieser Großenordnung erlebte das Horster
Schloß vor etwa zwolf Jahren.
Damais wurde lediglich gefeiert diesmal ging es um mehrum den schlechten Zustand des
Horster Wahrzeichens in aller
Breite bewullt zu machen. Das
Ziel der Förderer wurde erreicht. Nicht zuletzt mit Hilfe
des Meisterchors "Frobsinn",
der ausnahmsweise mit Unterstützung der Ehefrauen sang.
Viel Beifall für ihn, viel Applaus
aber auch für die gesamte Aktion des Fördervereins.



Silberhochzeit **Annette** und **Herbert Schwieters**







Heinrich Schäpers
I. Tenor
(1985 in den MGV Frohsinn eingetreten)



Helmut Unterschemmann
II. Bass
(1985 in den MGV Frohsinn eingetreten)



Heinz MertenII. Bass
(1985 in den MGV Frohsinn eingetreten)



Lothar MertenI. Bass
(1985 in den MGV Frohsinn eingetreten)

In der Zeit vom 09. bis 13. Oktober 1985 fand die geplante Konzertreise statt. Sie führte dem MGV "Frohsinn 1909" mit seinen Angehörigen und Freunden nach Baden bei Wien (Österreich).



Baden (bei Wien) / Oesterreich

Die Fahrt ging mit dem Zug von Essen bis Passau. Von dort aus wurde sie mit Bussen fortgesetzt. Eine Besichtigung des Klosterstiftes Melk stand auf dem Pro-

gramm.



Kloster Melk









Hotel "Stadt Wien" in Baden bei Wien

Der Abend des Anreisetages sah den "Frohsinn 1909" mit seinen Gastgebern, dem "Badener Männergesangverein", beim Abendessen und anschließendem gemütlichen Beisammensein.

Der zweite Reisetag war für Wien vorgesehen.







Hier fand eine Stadtrundfahrt, mit Besichtigung von Schloß Schönbrunn, Schloß Belvedere und dem Prater, statt.



Schloß "Schönbrunn"







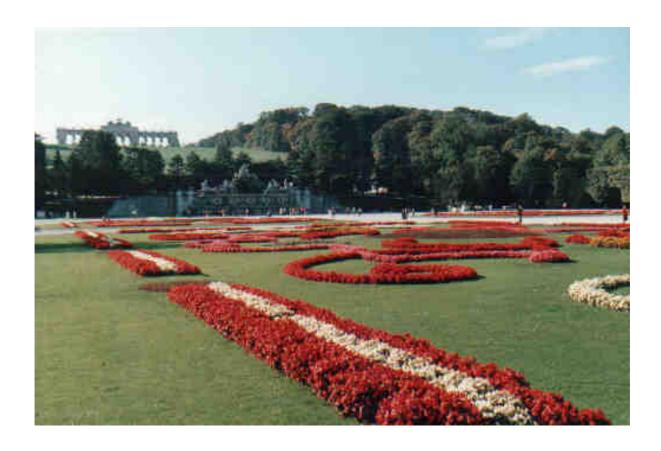








Kaiser Franz Josef Kaiserin Elisabeth "Sissi"





Schloß "Belvedere"





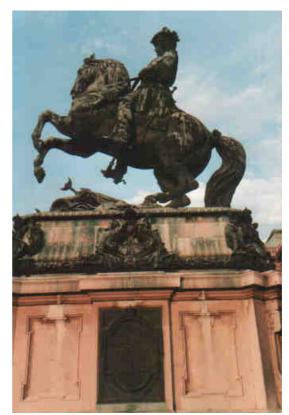






Prater



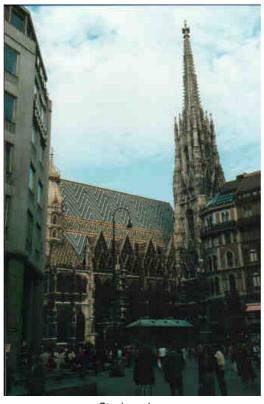


Hofburg





Spanische Hofreitschule



Stephansdom

Im "Stephans"-Dom hatte der Chor Gelegenheit zu einem kirchenmusikalischen Auftritt.













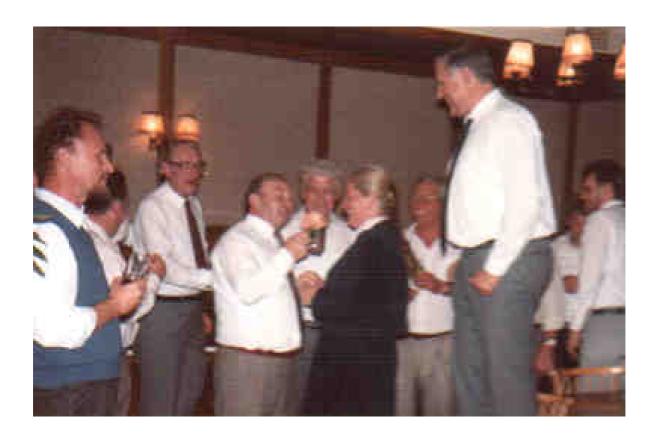
Wiener Staatsoper

Hotel "Sacher"

Am Abend des zweiten Tages gestaltete der "Frohsinn 1909" die Abendmesse in der Kirche "St. Christoph" in Baden.

Anschließend traf man sich beim "Heurigen", wo der Verein sich bei seinen Gastgebern mit einem bunten Programm vorstellte.









Der dritte Tag begann mit einer Besichtigung der Stadt Baden.



"Lanner & Strauß"-Denkmal in Baden





Pestsäule "Mercedes"-Brunnen

Im Anschluß an diese Besichtigung wurde eine Fahrt in den Wienerwald nach Mayerling und zum Kloster "Heiligenkreuz" unternommen.



Mayerling





Kloster "Heiligenkreuz"

Am Abend dieses Tages fand im "Kaisersaal" des Hotels "Sauerhof" in Baden ein gemeinsames Konzert mit dem "Badener Männergesangverein" statt.



Europäisches Jahr der Musik

Meisterchor von Nordrhein-Westfalen zu Gast in Baden

Zu einem musikalischen Erlebnis verspricht der Besuch des Männergesangvereines "Frohsinn" aus Gelsenkirchen-Horst vom 11.—12. Oktober in Baden zu werden.

Der Männerchor, der 1984 sein 75jähriges Jubiläum feierte, errang bereits viermal den Titel "Meisterchor im Sängerbund Nordrhein-Westfalen".

Die deutschen Gäste werden am Freitag, 11. 10, um 18.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Christoph den Gottesdienst gestalten und am Samstag, 12. 10, um 19.30 Uhr im Kaisersaal des Hotels "Sauerhof" gemeinsam mit dem Badener Männergesangverein ein Konzert gestalten, das vom Programm her sicher für Freunde der Chormusik Außergewöhnliches bietet. Der Eintritt zu diesen Veranstaltung ist frei.

Der Chor, der auf Initiative des Bundesvorstandes des Sängerbundes für Wien und NÖ, Hofrat Mag. Hans Trapl, nach Baden kommt, wird natürlich auch ein umfangreiches Besichtigungsprogramm absolvieren. So haben die Funktionäre des Badener MGV für die deutschen Freunde Besichtigungen von Baden, in die Umgebung von Baden (Mayerling, Heiligenkreuz) und Wien organisiert. Natürlich darf dabei auch ein Heurigenbesuch nicht fehlen.

(Badener Anzeiger vom 10. Oktober 1985)



Der Münnerchor "Frohsinn" aus Gelsenkirchen war zu Gast beim Badener Münnergesungverein. Selbstverständlich wurden Erinnerungsgeschenke ausgetauscht.

(Badener Anzeiger vom 17. Oktober 1985)

Gastchor aus Gelsenkirchen

BADEN. — Anläßlich des europäischen Jahres der Chormusik begrüßte der Badener Männergesangverein den Männerchor "Frohsinn" aus Gelsenkirchen-Horst am vergangenen Wochenende. Den Höhepunkt dieses Besuches, der auch ein Kirchenkonzert in der Pfarre St. Christoph beinhaltete, bildete ein festlicher Abend im Kaiserssal des Grand Hotel Sauerhof. Beiden Chören gelang es durch ausgezeichnete Leistungen, das zahlreiche Publikum zu begeistern. Es war sichtlich ein weiterer Glanzpunkt im kulturellen Leben Badens.

Ein Abend, dessen Erfolg sicherlich auf das hohe Können der beiden Chormeister Josef Hummels und Hans Fleischberger zurückzuführen ist. Nicht zuletzt sei der Obmann des BMGV, Heinz Heger, erwähnt, der durch seine organisatorischen Fähigkeiten den Gästen einen schönen Aufenthalt bot.

Der vierte Tag galt der Rückreise nach Gelsenkirchen.

Bereits am 19. Oktober 1985 hatte der MGV "Frohsinn 1909" seinen nächsten Auftritt. Er sang bei einer Veranstaltung der IG "Bergbau" in Gelsenkirchen-Buer-Hassel.

Mit einem bunten Programm trat der MGV "Frohsinn1909" am 16. November 1985 bei einer Veranstaltung der IG "Chemie, Papier, Keramik" in Bottrop-Wellheim auf.

In der Zeit vom 22. bis 24. November 1985 wurden im "Kolpinhaus" in Gelsenkirchen-Horst die Aufnahmen für die neue Schallplatte gemacht. Die Aufnahmen machte das "Tonstudio Engelmann", Castrop.-Rauxel.



Tonaufnahmen durch das Tonstudio "Engelmann", Castrop-Rauxel, im Probenraum im Kolpinghaus





Unter dem Titel "Sing ein Lied" (Eine bunte Notenpalette) erschien dann die neue Schallplatte des MGV Frohsinn 1909.



Einen viel umjubelten Auftritt hatte der Chor am 07. Dezember 1985 bei der traditionellen Jahresfeier des "Schwimmclubs 13 Gladbeck", im "Wittringer Schloß" in Gladbeck.

Mit einem Schreiben an die Stadt Gelsenkirchen kündigte der "Newcastle Male Chorus" aus der Patenstadt Gelsenkirchens seinen Besuch an. In diesem Schreiben wurde um eine Unterbringung in Privatquartieren gebeten. Das Kulturamt der Stadt Gelsenkirchen leitete dieses Schreiben an den Sängerkreis Gelsenkirchen weiter.

Da Eile geboten war, übernahm der Geschäftsführer des MGV "Frohsinn 1909", **Ulrich Buschkühler**, die Aufgabe, den besuchenden Verein mit dem "Frohsinn 1909" zu empfangen und zu bewirten, da seines Erachtens kein Verein in Gelsenkirchen dazu in der Lage war, ca. 100 Gäste unterzubringen und zu betreuen.

Die Probenarbeiten des Frühjahres waren voll und ganz auf den Besuch des "Newcastle Male Chorus" ausgerichtet.



Der Male-Chorus aus Newcastle, englische Partnerstadt Gelsankirchens, wirkt beim Gemeinschaftskonzert mit dem renommierten MGV Frohsinn-Horst am Samstag, 24.5., 19.30 Uhr, im Hans-Sachs-Haus mit. Die Frohsinn-Sänger haben die Gäste von der Insel (Bild) für das Wochenende eingeladen. Der von Norman Williams geleitete, 80 Aktive starke Male Chor wurde zwar erst 1984 gegründet, konnte alch aber auf Anhleb bei Wettbewerben behaupten. Die erste Auslandstournee führt das Ensamble aus Newcastle in die deutsche Partnerstadt. Die beiden Chöre geben übrigens nach dem festlichen Programm im HSH mit Melodien aus Oper, Operette und Musical u.e. am Sonntag. 10 Uhr, im Innenhof von Schloß Berge eine Matinee. Ab 12 Uhr singen beide Chöre in der Horster City.



Joachim Friedhof II. Tenor (1986 in den MGV Frohsinn eingetreten)

MGV Frohsinn gehört zu "Meisterchören" Buch würdigt die Horster Sänger

"Meisterchöre in Nordrhein-Westfalen" heißt ein Buch, das jetzt "Meisterchöre in Nordrhein-Westralen" heißt ein Buch, das jetzt im Essener Hobbing-Verlag erschienen ist und gemeinsam mit 125 Chören auch den Männergesangverein (MGV) Frohsinn in Wort und Bild vorsteilt. Das 136 Seiten umfassende Werk kostet 34,80 Mark zuzüglich Nachnahme und kann bei dem Verlag in Essen bestellt werden. Es schildert die Entwickung der vorgestellten Chöre, macht auf Konzerterfolge aufmerksam und stellt nationale und internationale Begegnungen heraus.

21 sangeslustige Herren in Horst gründeten den MGV Frohsinti am 10. Januar 1908 und ernannten H. Faulendorf und ernannten H. Faulendort zu ihren Chorleiter. In der Fol-gezeit funden zahlreiche Kon-zerte statt, bis allerdings schon der erste Weitkrieg die Arbeit für vier Jahre unterbrach. Mit dem Dirigenten Berthold Pothmann begann für die Froh-

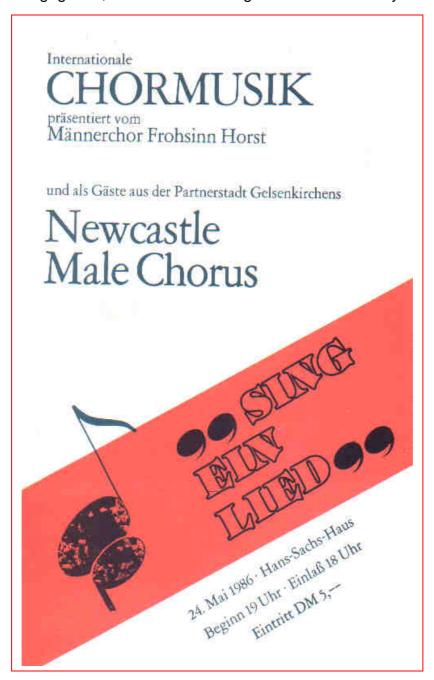
sinn-Sanger 1925 der "eigentlich musikalische Aufstieg", jedoch wieder unterbrochen durch den zweiten Weltkrieg Die San-ger mußten nach 1945 wieder von vorn anfangen und haben seitdem mit Erfolg an zahlrei-chen Leistungssingen teilge-nommen. Im vorigen Jahr feler-te Frohsian des 75jährige Beste-hen.



Am 23. Mai 1986 trafen die Gäste aus Newcastle upon Tyne, sichtlich gezeichnet von der anstrengenden langen Busreise, in Gelsenkirchen ein. Nach der Begrüßung im "Verkehrshof" in Gelsenkirchen erfolgte die Quartierverteilung. 80 % der

Gäste wurden in Privatquartieren untergebracht, der Rest wohnte im "Verkehrshof" an der Balkenstraße in Gelsenkirchen.

Das offizielle Programm für die Gäste begann am 24. Mai 1986 mit einer Stadtrundfahrt und einem Empfang durch die Stadt Gelsenkirchen im "Revierpark Nienhausen". Am Abend wurde von beiden Chören im "Hans-Sachs-Haus" in Gelsenkirchen ein Konzert gegeben, das mit dem Absingen beider Nationalhymnen endete.



Programmfolge:

I. Aus Oper, Operette, Musical

Newcastle Male Chorus 1. Hymne "Santo spirito cavaliere" aus der Oper "Rienzi"

2. Kloster-Scene

Richard Wagner

Giuseppe Verdi

aus der Oper "Macht des Schicksals"

- 3. You are! Hurrah for our Pirate King Arthur Sullivan aus der Operette "The Pirates of Pensance"
- 4. Sunrise, Sunset Jerry Bock aus des Musical "The Fiddler on the Roof"



Newcastle Male Chorus

Männerchor Frohsinn

- 1. Hello Dolly Jerry Herman aus dem Musical "Hello Dolly"
- 2. Ol' Man River aus dem Musical "Showboat"

Jerome Kern



Männergesangverein Frohsinn 1909

II. Besinnliche und heitere Chorlieder

Newcastle Male Chorus

1. Arise O Sun Maus Craske Day

Arr. Doris Arnold

2. Battle Hymne of the Republic Arr. Steffe

3. Calm is the Sea Pfeill

Arr. Norman Williams
4. The Gift of Music
Lewis Smales
Arr. Norman Williams

5. **Hey, nonny no** Bryceson Treharne

Männerchor Frohsinn

Echo-Lied Orlando di Lasso
 Der blaue Mond Wilhelm Heinrichs
 Die wahre Liebe Leos Janacek
 Halleluja K. Oschrat / S. Orr

III. Negro-Songs

Newcastle Male Chorus Shepherd, Shepherd Maurice Gardner
 Kumbayah John H. Davies
 Jacob's Ladder Norman Williams
 Don't let the River run dry Norman Williams
 The Gospel Train trad.

Folklore, Folk-songs

Männerchor Frohsinn

IV.

Hava nagila Israel
 Bella Bimba Italien

3. Das Echo Deutschland / Schwaben

4. Kad si bila, mala mare Dalmatien

5. Schifferlied Frankreich / Provence



Newcastle Male Chorus

Newcastle Male Chorus Si hei lw
 The Two Roses
 Mala moja
 Cossak Ride
 The Silver Birch
 Czardas
 Welsh
 German
 Slav
 Russian
 Hungarian

Es war eine großartige Darstellung beider Chöre und wurde mit anhaltendem Beifall belohnt.

"Male Chorus" und MGV "Frohsinn"

Chöre sangen zum Abschluß gemeinsam die Nationalhymnen

Leider waren einige Stühle leer geblieben

GELSENKIRCHEN. Union Jack und Schwarz-Weiß-Grün rahmten die Fahne des Sängerbundes und kündeten dem Auditorium im großen Saal des Hans-Sachs-Hauses von dem Auftritt eines Männerchores aus der Partnerstadt Newcastle. Stürmischer Beifall galt dem "Male Chorus" (Leitung Norman Williams, Klavier I. Lindley) und dem in der Gastgeburrolle tätigen Horster MGV Frohsinn (Leitung Josef Hummels) für eine heiter stimmende, unterhaltende Vortragsfolge.

Neben der Pflege des freundschaftlichen Miteinanders war der "Blick" über den Kanal auch eine musikkulturelle Anregung für den Zuhörer. Für eine rechte Würdingung beider Zielsetrungen indes vermißte man den Glanz eines ausverkaunten Hauses. Mehr "Publicity" könnte den politischen Grundgedanken noch besser fördern zumal hier eine leichter "verdauliche" Tonkunst das Ohr aller gefunden hätte.

Für die 80 Engländer, die sich erst 1984 zusammenfanden, war es die erste Auslandsreise. Ein Erfolg war sie zweifellos, denn auch eine Untersuchung der künstlerischen Qualitäten ergab viele schon vorbildlich ausgefeilte Darstellungsmittel, Dazu gehören zu diesem Ensemble viele prächtige Einzelstimmen, die ein wechselvolles Gestalten ermögli-chen. Mit der Pflege des Singens a cappella legt der Chor darüber hin-aus Wert auf umfassende Chorpflege. Als interessant erwies sich der Sinn der Gäste für dezente Theatralik und ihr unkompliziertes Zugreifen zu Literatur, die, ob Oper oder Folklore, schlichtweg klingt und in geschmackvoller Darbietung Sän-gern und Hörern gleichermaßen SpaB und Freude bereitet.

Die Frohsinn-Mannschaft und ihre erste sängerische Klasse kennt man. Ein Konkurrenzgedanke war bei der Ausgewogenheit beider Chöre von vornherein abwegig. Mit Ovationen wurde nicht allein das gemeinsam vorgetragene "Mala moja" bedacht. Zum Schluß erklangen beide Natio-

nalhymnen. Spontan und überzeugend klang es. Deutlich zu sehen war, daß die als letzte aufgetretenen Engländer auch die deutsche Hymne mitsangen. michael beste

(Buersche Zeitung vom 26. Mai 1986)

Im Anschluß an dieses Konzert traf sich der MGV "Frohsinn 1909" mit seinen Gästen im "Domcafe" in Gelsenkirchen-Buer zu einem gemütlichen Beisammensein.





"Herr Bürgermeister, meine deutschen Freunde!

Dieses wird unser letztes Lied in Ihrer wunderschönen Stadt sein und genau so schön wie diese Stadt ist die Freundlichkeit ihrer Bewohner. Wir nennen Gelsenkirchen "die Stadt in den Wäldern", und wir werden niemals die Herzlichkeit ihrer Bewohner und das Frühlingsgrün der Bäume, die ihre Häuser und Fabriken verstecken, vergessen.

Den Männern des Frohsinn sei gesagt: Wir glauben, Sie haben einen feinen Chor und in Josef Hummels einen exzellenten Leiter. Ich hoffe, Sie werden das noch lange so weiter machen, und Freude und Vergnügen denen bereiten, die Ihnen zuhören.

Ihre Frauen und Familien, die uns viel Herzlichkeit entgegenbrachten, sei unser herzlicher Dank gesagt. Noch niemals hatten wir zwei Tage mit soviel Freude.

Ich habe Walter gebeten, das Lied zu übersetzen, welches wir jetzt singen werden, weil wir denken, es erklärt eine große Wahrheit über die Freundschaft zwischen Männern und Frauen aller Nationen und über unser Dasein in einer Welt mit so großen Problemen.

Wir lieben Euch alle und ich weiß, dieses Gefühl wird sich in unserem Leben fortsetzen.

Danke!"

"No man is an Island"

"Niemand ist eine Insel, niemand steht allein. Jedermanns Freude ist meine Freude. Jedermanns Trauer meine eigene. Wir brauchen einander. So will ich verteidigen jeden als meinen Bruder, jeden als meinen Freund!"

Norman Williams (25. Mai 1986)

"Bannstrahl" traf Chöre im Schloßhof

BUER. Eine Versammlung der schönen Stimmen wurde am Sonntagmorgen (anstelle des Promenadenkonzertes) einer fast unüberschbaren begeisterten Publikumsmenge in den Berger Anlagen geboten. Der vierfache Meisterchor MGV "Frohsinn" aus Horst hatte den "Male Chorus" aus Newcastle mitgebracht.

Die Veranstaltung sollte eigentlich

vornehmlich der Optik wegen

im Schloßhof stattfinden. Doch
ein Vertreter von Mövenpick machte
den Sängern, die bereits ihr Klavier
vor dem Schloß postiert hatten,
deutlich, daß sie hier nicht erwünscht seien und andernorts, das
heißt im Kaffeegarten, konzertieren
möchten. Nach diesem beschämenden Vorspiel, der der Stadt in bezug
auf ihre "gute Stube" gewiß nicht
"älle Ehre" machte, wurde das Klavier umtransportiert, und zwar vor
das Podium im Kaffeegarten.

Der Horster Chor hatte unter Josef Hummels ein volkstümliches Programm parat, wobei die prominenten Herren von der Emscher alle Register ihres Könnens und ihrer prächtigen choreignen Solisten vorstellten. Hummels, aus dessen Feder die Arrangements der beiden ersten Chorwerke stammten, stellte nach dem Eingangslied "Froh ist mein Lied" mit der "Waldandacht" auch den Baßsolisten Willi Josefowitz, als "der singende Fliesenleger" bekannt, vor. Der Dirigent begleitete mit Präzision am Klavier.

Die 80köpfige englische Chorgemeinschaft präsentierte unter Norman Williams ein begeisterndes internationales Programm aus ihrem reichen Repertoire. Alles in allem ein Konzert mit Spitzenleistungen am laufenden Band.

(Westdeutsche Allgemeine Zeitung)

Der 25. Mai 1986 begann mit einem Promenadenkonzert in den Anlagen von "Schloß Berge" in Gelsenkirchen-Buer, dem sich ein Frühschoppen beim Pfarrfest in der Kirchengemeinde "St. Laurentius" in Gelsenkirchen-Horst-Süd anschloß.







(Buersche Zeitung)

Zum Ausklang des Tages fand im "AWO-Zentrum" in Gelsenkirchen ein bunter Abend statt. An diesem Abend wurde klar, daß der MGV "Frohsinn 1909" neue Freunde gewonnen hatte. Mit dem Singen der Nationalhymnen endete auch dieser Abend.

Die Abreise der Gäste aus Newcastle upon Tyne erfolgte am Morgen des 26. Mai 1986, nicht ohne das Versprechen auf einen Gegenbesuch mitzunehmen.



Trotz des schlechten Wetters kam der Auftritt des MGV Frohsinn beim Stadtbezirksfest West bei den Besuchern sehr gut an.



Zur ersten Kontaktaufnahme trafen sich die Leiter der funf Chore, die im Rahmen des ersten Westfällischen Musikkestes des WDR in Gelsenkirchen am 4. Juni im Hans-Sachs-Haus den Programmpunkt "Chöre aus Westfällen" bestreiten werden, gestern im Buerschen Museum mit den Veranstaltern und Organisatoren. Das Konzert der Laien "auf höherem Niveau", so Georg Wohnfurther (rechts), Vorsitzender des Gelsenkirchener Sängerkreises, dem von der Stadt die Organisation übertragen wurde, wird von folgenden Choren bestritten. MGV Frohsinn Horst, dem viermal der Titel "Meisterchor" verliehen wurde, "Junger Chor Emsdetten" (Frauenchor), 2. Preisträger des deutschen Chorwettbewerbs 1965, gemischter Chor der Kirchengemeinde Liebfrauen in Beckhausen, der weit über die Grenzen Gelsenkirchens bekannt ist, Jugendchor der Musikschule Werl-Wickede-Ense, ebenso wie der Bürener Kinderchor Preisträger des Wettbewerbs "Jugend singt in NRW" Das Programm wurde gestern besprochen. Dr. Heinz-Dieter Sommer (5.v.r.) vom Landesstudio Bielefeld des WDR wollte den Chören abensowenig wie Wohnfurther oder Kulturamtsleiter Friedrich Blömeke (4.v.r.) Vorschriften machen, legte aber schon Wert darauf, daß sich der "westfällische Aspekt" wiederspiegelt.

Foto: A. Talaga



Die Leiter der beteiligten Chöre des großen Chorprogramms beim Westfällischen Musikfest in Gelsenkirchen im Hans-Sachs-Haus (4.Juni, 20 Uhr) trafen jetzt erstmals im hiesigen Museum. Beteiligt sind fünf Chöre, davon zwei aus Gelsenkirchen (MGV Frohsinn Horst, gemischter Chor Liebfrauen-Beckhausen). Die anderen kommen aus Wickede, Emsdetten und Büren. Das Programm, da waren sich die Verantwortlichen zusammen mit WDR-Redakteur Dr. Sommer und Sänger-kreis-Vorsitzendem Georg Wohnfurter einig, soll einen westfällischen Akzent erhalten – aber nicht ausschließlich. Der Abend wird moderliert und vom Kölner Sender übertragen. Unser Bild zeigt von rechts Alfons Sentt, Dirk von der Ehe, Josef Hummels (Horst) und Norbert Lappe. waz-Bild: A.Gesser

Im Rahmen der "Westfälischen Musiktage des Westdeutschen Rundfunks (WDR)" fand am 04. Juni 1986 im "Hans-Sachs-Haus" in Gelsenkirchen ein Chorkonzert statt, an dem auch der MGV "Frohsinn 1909", in der Sparte "Männerchor",

teilnahm. Diese Veranstaltung wurde vom Westdeutschen Rundfunk (WDR) übertragen.

Westfälische Chöre stellten sich im Rahmen des Musikfestes vor

Beim großartigen Sängerfest im Hans-Sachs-Haus stimmte jeder Ton

Altstadt. Aus einer an Chorgemeinschaften eicher nicht armen Region wurden fünf hoch veranlagte bzw. reife Vokalensembles im Hans-Sachs-Haus vorgestellt. Die Überschrift "Westfälische Chöre stellen sich vor", verriet zunächst wenig von dem außerordentlichen Niveau, über welches der "Bürener Kinderchor" (Leitung Norbert Lappe), der "Chor der Musikschule Weil" (Leitung Alfons Senft), die "Chorgemeinschaft Liebfrauen" aus Buer-Beckhausen (Leitung Hans-Herbert Hüwels), der "Männerchor Frohsinn" aus Horst (Leitung Gehor Emsdetten" (Leitung Dirk von der Ehe) verfügen.

In der Bewertung darf man durchaus zu Superlativen greifen; die elegante und informative Moderation durch Dramaturg Winfriod Fechner versprach da nicht zuviel. Neben tonkunstlerischem Hochgenuß hatte diese Verenstallung auch die Wirkung einer Pilotfunktion und Bestandsaufnahme für Literatur und Interpretation. Die konzertante Komponente kam dabei nicht zu kurz.

Die Bürener Gäste begannen, von der Folkloregruppe des Schul- und Jugendmusikwerks der Stadt Neuss unter der Leitung von Brigitte Richter-Picard geschmackvoll begleitet, mit jahreszeitlichem Volkelledgut. Einfach im besten Sinne waren die vier Lieder gesetzt und vorbildlich, ja begeisternd schön wiedergegeben. Dieser Kniff ist oft viel mehr wert als der zu kurz geratene Griff nach eigentlich Unerreichbarem. Hier waren die Darstelllungsmittel zur Perfektion gewachsen und ihrer Natürlichkeit dennoch nicht beraubt. Sprache, Atmung, Phrasierung, Timbre und das Auskosten jeder Nuance stimmten zusammen.

Im Chor der Musikschule Werl bestaunte man das intensive Engagement der jungen Leute. Diese musikalischen Impulse ihres Leiters werden sie nie vergessen. Denn wer vermag schon Hugo Distlers "Feuerreiter" gültig nachzugestalten? Hinzu
kamen Sätze von Johannes Brahms,
Max Reger und Heinz Lemmermenn,
schwierigste Werke zum Teil, welche
die Grenzen der stimmlichen und
geistigen Belastbarkeit berührten.

Erfreulich, daß die Stadt mit zwei Chören vertreten war: Die Chorgemeinschaft Liebfrauen und der Männerchor Frohsinn wählten sehr typische Kompositionen aus. Brahms, der Gelsenkirchener Komponist Alfred Berghorn und G. Uthmann (Häwelssatz) repräsentierten vollmundiges Tonschaffen für den gemischten Chor. Di Lasso, Janacek, Huber und ein Spiritual zeigten den Hörern, wie feinsinnig und kultiviert Männerchöre Kraft und Tonkunst zu gestalten vermögen.

Die Emsdettenerinnen, ein Frauen-

Die Emsdettenermen, ein Frauenchor, pflegen zeitgenösalsche Werke.
Reibungen am Ohr eines klangverwähnten Publikums bleiben da nicht
aus. Es gab jedoch breite Zustlmmung für frappierende Chorleistungen. Werke von Bardos, Nees. Britten, Mellnäs und Rademacher lehren
jeden Interpreten das Pürchten. Arne
Mellnäs "Aglepta", gespickt mit modernem Klangspektrum wie Clustern
und dem expressiven Vokabular wie
Flüstern, Schreien, Hauchen oder Atmen gehört ins Handbuch modernen
Chorsingens ebenso wie Distiers
"Feuerreiter", Hubers "Nützliche
Sentenz" (Frohsinn), Berghorns "Ave
Maris" (Liebfrauen) und ein herzerfrischendes "Uns locken die sonnigen
Tage (Kinderchor). michael beste

(Ruhrnachrichten vom 06. Juni 1986)

Chorfest setzt Maßstab

Auch zwei heimische Gruppen liefern Akzente

(-st-) Chorfest im Hans-Sachs-Haus: der Bürener Kinderchor (Leitung Nordert Lappe), der Chor der Musikschule Wert (Alfons Senft), die Chorgemeinschaft Liebfrauen Buer-Beckhausen (H. Herbert Hüwels), der Männerchor Frohsinn Horst (Josef Hummels) und der Junge Chor Emsdetten (Dirk von der Ehe) brillierten mit Werken aus Romantik und Gegenwart. Neben konzertantem Hochgenuß zeigten diese Ensembles den Standort für Auswahl und Interpretation heute.

Pilotfunktionen wurden offenhar, was also alles möglich ist und wie man es weitergibt. Vor allem wurde deutlich, daß Qualität sich letztendlich durchsetzen wird, auch wenn hier und da klangliche Reibungen das Ohr des Hörers weniger verwöhnen und zur Auseinandersetzung auffordern.

dersetzung auffordernlahreszeitliches intenierten die Bürener, etnfach gesetzt, stimmlich, sprachlich, gestalterisch und geschmacklich in vorbildlichen Wiedergaben. Dazu musizierte sehr ausgewegen eine Falkloregruppe aus Neuss (Leitung Brigitte Richter-Picaret) Als eine aufeinender eingeschworene Gemeinschaft stellten sich die Werler vor. His an die Grenzen musikalischer und geistiger Möglichkeiten wurden die Heranwachsenden geführt. Der Höhepunkt war hier der "Feuerreiter" von Hugo Distler, ein Werk mit absolutem Schwierigkeitsgred.

Die Vertreter der Casigeber (Liebfraum und Prohsinn) repräsentierten Typisches für ihr Genre. Gesättigte Stimmfarben im gemischten, Feinston und Klangkultur im Männerchor stimmten rundum zufrieden. Erste Wahl unter vielem Gleichwertigem war Hubers "Nützliche Sentenz" bzw. Alfred Berghorns "Ave Maria".

Der Frauenchor aus dem nördlichen Münsterland schließlich ist eine Rarität. Diese jungen Damen widmen sich in erster Linie zeitgenössischer Literatur! Der Schwede Arne Melinas schuf mit "Aglepta" eine Studie für weitgefußte stimmliche Präsentation. Zu den herkömmlichen Kriterlen kommt des stimmtechnische Vokabular als musikalisches Ausdrucksmittel hinzu. Ovationen! Dramaturg Winfried Fechner führte durchs Programm.

Westfälische Vokalensembles gaben exquisites Konzert

Schreien und Flüstern — moderne Klangmittel sind nicht mehr tabu

Zwei Gelsenkirchener Chöre beteiligt am großen Chorabend des Musikfestes

GELSENKIRCHEN. Aus einer an Chorgemeinschaften sicher nicht armen Region präsentierte das Westfällsche Musikfest fünf hochveranlagte Vokalensembles im Hans-Sachs-Haus. Das Veranstaltungsmotto "Westfülische Chöre stellen sich vor" verriet vorab wenig von dem außerordentlichen Niveau dieses Abends mit dem Bürener Kinderchor (Leitung: Norbert Lappe), dem Chor der Musikschule Werl (Leitung: Alfons Senft), der Chorgemeinschaft Liebfrauen aus Buer-Beekhausen (Leitung: Hans-Herbert Hüwels), dem Männerchor Frohsinn aus Horst (Leitung: Josef Hummels) und dem Jungen-Chor Emsdetten (Leitung: Dirk von der Ehe).

durchaus zu Superlativen greifen. Die elegante und informative Moderation durch den Dramaturgen Winfried Fechner vom Musiktheater im Revier versprach da nicht zuviel. Neben musikalischem Hochgenuß bot diese Veranstaltung eine Bestandsaufnahme der Chorliteratur und ihrer mustergültigen Interpretation. Die konzertante Komponente kam dabei nicht zu kurz.

Die Bürener Gäste eröffneten den Abend, von der Folkloregruppe des Schul- und Jugendmusikwerks der Stadt Neuss unter der Leitung von Brigitte Richter-Picard geschmackvoll begleitet, mit jahreszeitlichem Volksliedgut, Einfach im besten Sinne waren die vier Lieder gesetzt und vorbildlich, ja begeisternd schön wiedergegeben. Dieser Kniff ist oft viel mehr wert als der zu kurz geratene Griff nach Unerreichbarem. Hier waren die Darstellungsmittel zur Perfektion gewachsen und ihrer NaSprache, Atmung, Phrasierung, Timbre und das Auskosten jeder Nuance stimmten zusammen.

Im Chor der Musikschule Werl bestaunte man das intensive Engagement der jungen Leute. Die musikalischen Impulse ihres Leiters werden sie gewiß nie vergessen. Denn wer vermag schon Hugo Distlers "Feuerreiter" gültig nachzugestal-"Feuerreiter" gültig nachzugestal-ten? Hinzu kamen Sätze von Brahms, Reger und Heinz Lemmermann, schwierigste Werke zum Teil, welche die Grenzen der stimmlichen und geistigen Belastbarkeit berührten.

Erfreulich, daß gastgebend die Stadt mit zwei Chören vertreten war. Die Chorgemeinschaft Liebfrauen und der Männerchor Frohsinn wählten sehr typische Kompositionen aus. Brahms, der Gelsenkirchener Komponist Alfred Berghorn (f) und G. Uthmann (Hüwels-Satz) repräsen-tierten vollmundiges Tonschaffen

In der Bewertung durfte man türlichkeit dennoch nicht beraubt, für einen gemischten Chor, Di Lasso, urchaus zu Superlativen greifen. Sprache, Atmung, Phrasierung, Janaček, Huber und ein Spiritual zeigten den Hörern, wie feinsinnig und kultiviert Männerchöre Chor-

sätze zu gestalten vermögen.
Der Emsdettener Frauenchor
pflegt zeitgenössische Werke. Reibungen am Ohr eines klangverwöhnten Publikums bleiben da nicht aus. Es gab jedoch breite Zustimmung für frappierende Chorleistungen! Werke von Bardos, Nees, Britten, Melinäs und Rademacher lehren jeden Interpreten das Fürchten. Arne Mellnäs "Aglepta", gespickt mit mo-dernen Klangmitteln wie Clustern und dem expressigen Vokabular wie Flüstern, Schreien, Hauchen oder Atmen, gehört ins Handbuch modernen Chorsingens ebeso wie Distlers "Feuerreiter", Hubers "Nützliche Sentenz" (Frohsinn), Berghorns "Ave Maria" (Liebfrauen) und ein herzerfrischendes "Uns locken die sonnigen Kinderchor-Tage'

Michael Beste



Stelldichein westfällischer Spitzenchöre zum ersten Westfällischen Musikfest: Der Bürener Kinderchor (bild) bot die jüngsten Stimmen zum "Sängerkieg" im Hans-Sachs-Haus auf.

(Buersche Zeitung vom 06. Juni 1986)

Beim "Gelsenkirchener Sommerfestes" gab der MGV "Frohsinn 1909" am 13. Juli 1986 ein Promenadenkonzert im Schloßhof von "Schloß Berge" in Gelsenkirchen-Buer.

Ehrenchorleiter **Wilhelm Kirschbaum** feierte am 26. Juli 1986 seinen 75. Geburtstag. Der MGV "Frohsinn 1909" nahm dieses zum Anlaß, mit der "St. BarbaraChorgemeinschaft" in der Krankenhauskapelle des "St. Barbara-Hospitals", Gladbeck, die Hl. Messe zu singen.



Der 11. Oktober 1986 wurde zu einem anstrengenden Tag für den "Frohsinn 1909". In den frühen Abendstunden sang der Chor in Gladbeck-Rentfort auf einem "Fest für betagte Bürger". Im Anschluß daran trat der Chor, anläßlich des 125-jährigen Bestehens des "Sängerbundes Melodia", im "Hans-Sachs-Haus" in Gelsenkirchen auf.



In der Zeit vom 29. Oktober bis 02. November 1986 fand die Sängerfahrt des MGV "Frohsinn 1909", es sollte dieses Mal keine Konzertreise werden, in die Schweiz nach Lungern statt.



Lungern

Die gesamte Reisegesellschaft war im Hotel "Löwen" in Lungern untergebracht.



Am 30. Oktober wurde eine Fahrt nach Lugano unternommen. Zu Beginn dieser Fahrt regnete es, in Lugano jedoch herrschte das sprichwörtliche "Frohsinn-Wetter".



















Das schöne Wetter hielt auch am 31. Oktober an. Dieser Tag stand allen Reisenden zur freien Verfügung. Es wurden Wanderungen unternommen, um sich die schöne Gegend rund um den Lungener-See anzusehen.









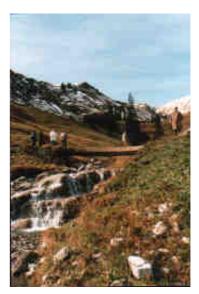


Blick auf Eiger, Mönch und Jungfrau













Am 01. November 1986 wurde eine Fahrt ins Berner Oberland unternommen. Das Wetter hatte sich etwas verschlechtert, es regnete jedoch nicht. Die Fahrt führte am Brienzer See entlang nach Interlaken und von dort aus nach Grindelwald mit

dem Ausblick auf die leider verhangenen Berge Eiger, Mönch und Jungfrau. Den Nachmittag verbrachten die Reisenden in Thun.



Thun















Obwohl keine Aktivitäten der Sänger auf dieser Reise verlangt wurden, gestaltete der MGV "Frohsinn 1909" - auf eigenem Wunsch - die Abendmesse in der katholischen Kirche in Lungern.

Im Anschluß daran fand im Hotel ein geselliger bunter Abend mit Tanz und Gesang statt.



Kath. Kirche Lungern

























An diesem Abend wurden auch Jubilarehrungen vorgenommen. Für 40-jährige Sängertätigkeit erhielt **Emil Wortmann** die goldene Ehrennadel des Sängerbundes Nordrhein-Westfalen. Die silberne Ehrennadel des Deutschen Sängerbundes erhielten **Wilhelm Hubert**, **Johann Dierichs**, **Wilhelm van Dyck**, **Hermann Michels** und **Heinrich Merten**.





Wilhelm van Dyck

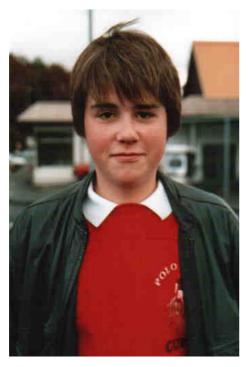
v.l. Wilhelm Hubert, Hermann Michels, Emil Wortmann, Johann Dierichs, Heinrich Merten

Außerdem konnten vier junge Sänger in den MGV "Frohsinn 1909" aufgenommen werden. Es waren dies **Peter** und **Markus Buschkühler**, **Thorsten Albertz** und **Eric Schruff**.



v.l. Peter Buschkühler, Eric Schruff, Markus Buschkühler, Thorsten Albertz

Am 02. November 1986 wurde bei strömendem Regen die Heimreise angetreten, was jedoch der guten Stimmung der Reisegesellschaft keinen Abbruch tat.



Thorsten AlbertzII. Bass

(1986 in den MGV Frohsinn eingetreten)



Markus BuschkühlerII. Tenor
(1986 in den MGV Frohsinn eingetreten)



Peter BuschkühlerII. Tenor
(1986 in den MGV Frohsinn eingetreten)

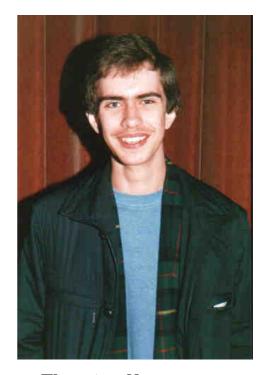


Eric SchruffI. Bass
(1986 in den MGV Frohsinn eingetreten)

In der Probe am 07. November 1986 wurden weitere junge Sänger aufgenommen und zwar **Thorsten Anzengruber**, **Thorsten Herpers**, **Jürgen Müther** und **Fred Raddatz**.



Thorsten AnzengruberI. Bass
(1986 in den MGV Frohsinn eingetreten)



Thorsten HerpersI. Bass
(1986 in den MGV Frohsinn eingetreten)



Jürgen MütherI. Bass
(1986 in den MGV Frohsinn eingetreten)



Fred Raddatz
I. Tenor
(1986 in den MGV Frohsinn eingetreten)

Das Jahr 1987 brachte einige gravierende Änderungen in der Vereinsführung. In der Vorstandssitzung am 02. Januar 1987 teilte der 1. Vorsitzende **Heinz Piotrowski** mit, daß der Chorleiter seine Tätigkeit aus gesundheitlichen und familiären Gründen im Laufe des Jahres 1987 aufgeben werde. **Josef Hummels** stehe dem MGV "Frohsinn 1909" nur noch bis zur Konzertreise nach Bad Überkingen zur Verfügung.

Im weiteren Verlauf der Vorstandssitzung wurde eine Änderung der Satzung vom 18. August 1972 beschlossen. Eine Entgegennahme von Spenden (gegen Spendenquittung des DSB) war im Jahre 1986 nicht mehr möglich. Um dieses wieder bewerkstelligen zu können, sollte eine Prüfung durch das zuständige Finanzamt beantragt werden, um die Gemeinnützigkeit des Vereins feststellen zu lassen und somit eine Befreiung von der Körperschaftssteuer zu bewirken. Erst mit dieser Befreiung konnten Spenden wieder entgegengenommen werden.

Außerdem sollte der § 11 der alten Satzung dahingehend geändert werden, daß der darin bezeichnete Vorstand sich nunmehr aus einem geschäftsführenden Vorstand und einem Beirat zusammensetzt.

Dem geschäftsführenden Vorstand sollten angehören:

- 1. der Vorsitzende,
- 2. zwei stellvertretende Vorsitzende (nach der alten Satzung gab es nur einen stellvertretenden Vorsitzenden),
- 3. der Geschäftsführer,
- 4. der Schriftführer,
- der Schatzmeister (nach der alten Satzung gab es einen Kassenwart und einen stellvertretenden Kassenwart).

Dem Beirat sollten angehören:

- 1. der Jugendreferent,
- 2. der Chronist,
- 3. der Notenwart,
- vier singende Mitglieder des Chores (die nach der alten Satzung dem Vorstand angehörenden Beisitzer - je ein Beisitzer auf 10 Chormitglieder - würden wegfallen).

Am 30. Januar 1987 fand die Jahreshauptversammlung in den Räumen des Kolpinghauses in Gelsenkirchen-Horst statt.

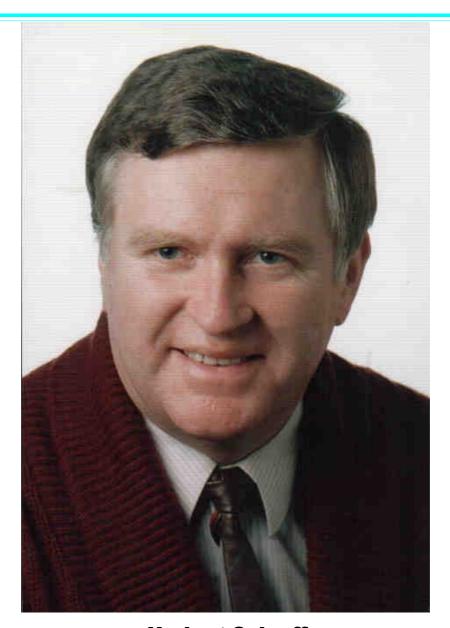
Heinz Piotrowski legte sein Amt als erster Vorsitzender nach 25 Jahren Vorstandsarbeit nieder.



Heinrich Piotrowski

1947 in den Männergesangverein Frohsinn 1909 Gelsenkirchen-Horst eingetreten. Von 1962 bis 1967 zweiter Vorsitzender und von 1967 bis 1987 erster Vorsitzender. In der Jahreshauptversammlung 1987 wurde er zum Ehrenvorsitzenden mit Sitz und Stimme im Vorstand gewählt.

Mitglied im Vorstand des Sängerkreises Gelsenkirchen.



Herbert Schruff

1963 in den Männergesangverein Frohsinn 1909 Gelsenkirchen-Horst eingetreten. Von 1967 bis 1975 zweiter Kassenwart und von 1975 bis 1987 erster Kassenwart. Seit 1969 für die Chronik des Vereins zuständig.

Auch **Herbert Schruff** trat nach 20 Jahren Vorstandsarbeit von seinem Amt als erster Kassenwart zurück.

Es kam zur Wahl eines neuen Vorsitzenden. Von den anwesenden Mitgliedern wurde **Ulrich Buschkühler** zum neuen ersten Vorsitzenden gewählt.

Da durch die beschlossene Änderung der Satzung eine Änderung im Gefüge des Vorstandes anstand, mußte die weitere Vorstandswahl unterbrochen werden. Es mußte nunmehr von der Mitgliederversammlung über die Satzungsänderung beraten werden.

Als erstes sollte die Änderung des Vereinsnamens (Männergesangverein Frohsinn 1909 Gelsenkirchen-Horst) erfolgen. Nach dem vorgelegten Satzungskonzept sollte der Verein nunmehr

Männerchor Frohsinn 1909 Gelsenkirchen e.V.

heißen. Dieser Vorschlag wurde von der Mitgliederversammlung akzeptiert.

Das vom alten Vorstand vorgelegte Satzungskonzept wurde mit einigen Änderungen von der Mitgliederversammlung angenommen.

Als erster stellvertretender Vorsitzender wurde **Udo Jürgens** gewählt. Zweiter stellvertretender Vorsitzender wurde **Franz Putzki**.

Theodor Albertz wurde zum neuen Geschäftsführer gewählt. Schriftführer wurde **Walter Strauß**. Neuer Schatzmeister wurde **Joachim Friedhoff**.

Damit war die Wahl des geschäftsführenden Vorstandes abgeschlossen. Alle gewählten Sangesbrüder nahmen die Wahl an. Es folgte nun die Wahl des Beirates.

Als Jugendreferent wurde **Günther Gappa**, als Chronist **Herbert Schruff** - er führte die Chronik bereits seit 1969 und als Notenwart **Georg Osterhoff** gewählt.



Günther Gappa



Herbert Schruff



Georg Osterhoff



Der geschäftsführende Vorstand:
v.l. Udo Jürgens, Walter Strauß, Ulrich Buschkühler, Franz Putzki,
Theo Albertz, Joachim Friedhoff



Johannes Stommel Bernhard Nieleck Lothar Merten

Eric Schruff

Zu den "vier singenden Mitgliedern des Beirates" wurden **Johannes Stommel**, **Bernhard Nieleck**, **Lothar Merten** und **Eric Schruff** gewählt. Mit **Eric Schruff** waren somit auch die jugendlichen Sänger im Vorstand vertreten. Die Mitgliederversammlung wählte **Heinz Piotrowski** zum "Ehrenvorsitzenden des Männerchores Frohsinn 1909 Gelsenkirchen e.V." mit Sitz und Stimme im Vorstand.

Chorleiter **Josef Hummels** blieb bei seinem Entschluß, den Chor nach der Konzertreise nach Bad Überkingen aufzugeben. Sollte bis dahin ein neuer Chorleiter noch nicht gefunden sein, würde er sich, bis zur Neueinführung des neuen Chorleiters, dem Chor weiterhin zur Verfügung stellen. Auch wolle er dem neuen Chorleiter in der ersten Zeit beratend zur Seite stehen.



Ehrgelzige Pläne: der neue Vorstand des Horster Meisterchores "Frohsinn" mit (von links) Vizepräsident Udo Jürgens, Schrittführer Walter Strauß, dem Vorsitzenden Ulrisch Buschkühler, Vizepräsident Franz Putzki, Geschäftsführer Theo Albertz und Kassierer Jochen Friedhoff.

(Westdeutsche Allgemeine Zeitung vom 14. Februar 1987)

MGV "Frohsinn" baut einen Jugendchor auf

Meisterchor wirkt in "Meistersingern" mit

HORST, "Junge Leute, die Spaß am Singen haben, sich aber für einen Erwachsenenchor zu jung fühlen," sucht der MGV "Frohsinn". Mit ihnen will der Horster Meisterchor, einer der besten Gelsenkirchener Männerchöre, ein Jugendensemble aufbauen. "Frohsinn"-Jugendreferent Günter Gappa: "Alle reden von Nachwuchssorgen. Wir wollen nicht nur reden, sondern etwas wagen."

"von dem man im vorhinein nicht Schriftführer Walter Strauß, als Juweiß, wie es ausgeht". Gappa: "Wir wollen Jugendlichen, Mädchen und Jungen im Alter zwischen 14 und 25 Jahren, die Möglichkeit bieten, ihre eigenen musikalischen Interessen zu finden und zu pflegen." Betreuen wird den Nachwuchs Wolfgang Wilger, ein in der Jugendarbeit erfahrener junger Musiker.

Wer an diesem Vorhaben Interesse hat, ist am 13. März, 19 Uhr, zum ersten Treffen im Horster Kolping-haus willkommen. Zehn junge Sänger konnte der MGV "Frohsinn" be-reits gewinnen. Mit dieser Arbeit verfolgt er natürlich auch das Ziel, hinreichend qualifizierten Nachwuchs für die eigene Chorarbeit heranzuziehen.

Im Sommer steht der Horster Meisterchor auf der Bühne des Musiktheaters im Revier. Zusammen mit dem Theaterchor und dem Städtischen Musikverein wirkt er in Wagners "Meistersingern" mit (Premiere am 13. Juni). Die musikalische Leitung der Oper übernimmt Uwe Mund. Die Horster bereiten außerdem eine Konzertreise nach Bad Überkingen in der Schwäbischen Alb vor. Und wie in den vergangenen Jahren wirken sie wieder in mehreren Promenadenkonzerten mit

1988 bewerben sie sich zum fünften Mal um Meisterchor-Ehren. Au-Berdem wird der Chor im nächsten Jahr Newcastle, die englische Partnerstadt von Gelsenkirchen, besuchen.

20 Jahre lang hatte Heinz Piotrowski den "Frohsinn"-Vorsitz inne. Er räumte seinen Platz jetzt für Ulrich Buschkühler. Piotrowski wurde einstimmig zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Dem neuen Vor-stand gehören als Vizepräsidenten Udo Jürgens und Franz Putzki, als Geschäftsführer Theo Albertz, als

Für ihn ist dies ein Experiment, Kassierer Jochen Friedhoff, als gendreferent Günter Gappa und als Chronist Herbert Schruff an.

(Westdeutsche Allgemeine Zeitung vom 14. Februar 1987)

Der erste Auftritt des "Männerchores Frohsinn 1909 Gelsenkirchen e.V." erfolgte am 31. Januar 1987 in der "St. Hippolytus-Kirche" in Gelsenkirchen-Horst. Der Anlaß für diesen Auftritt war die goldene Hochzeit von **Wilhelm Gies**, Sohn eines Gründungsmitgliedes und langjähriger Frohsinn-Sänger (von 1929 bis 1982).

Vorstandssitzung am 04. Februar 1987. Der Grund für diese Vorstandssitzung war die bereits im Frühjahr des Jahres 1986 gegebene Zusage an das "Musiktheater im Revier (MiR)", bei der Aufführung der Oper "Die Meistersinger von Nürnberg" von Richard Wagner mitzuwirken. Aufgrund der seit dem 02. Januar 1987 bekannten Situation im Männerchor "Frohsinn 1909" erteilte der Vorsitzende dem Musiktheater eine schriftliche Absage. Diese Absage wurde vom Musiktheater nicht angenommen, da bereits alles darauf abgestellt war, daß der Männerchor "Frohsinn 1909" bei der Aufführung mitwirke. Die Zusage des alten Vorstandes sei für das Musiktheater verbindlich.

Es erfolgte ein Anruf des Herrn Julius Asbeck (ehemaliger Leiter des Hauschores am "Musiktheater im Revier - MiR -") beim Vorsitzenden **Ulrich Buschkühler**, in dem Herr Asbeck darauf hinwies, das Herr **Nandor Ronay** (derzeitiger Leiter des Hauschores am "Musiktheater im Revier - MiR -") sich bereit erklärte, die Proben mit dem Männerchor "Frohsinn 1909" durchzuführen. Außerdem suche Herr **Ronay** noch einen Laienmännerchor, um dort die musikalische Leitung zu übernehmen.

Am 06. Februar 1987 fand eine Unterredung mit Herrn **Nandor Ronay** statt, an welcher der Geschäftsführer **Theodor Albertz** und der Ehrenvorsitzende **Heinz Piotrowski** teilnahmen. Es wurde besprochen, daß Herr **Nandor Ronay** in der nächsten Probe dem Männerchor "Frohsinn 1909" vorgestellt werden sollte.

Es war vorgesehen, daß Chorleiter **Josef Hummels** nur für die Konzertreise nach Bad Überkingen und Herr **Nandor Ronay** nur für "Die Meistersinger von Nürnberg" probte. Die Proben für "Die Meistersinger von Nürnberg" sollten mittwochs im "Musiktheater im Revier (MiR)" abgehalten werden.

In der Vorstandssitzung am 12. Februar 1987 machte Chorleiter **Josef Hum-mels** den Vorschlag, die Proben für "Die Meistersinger von Nürnberg" am proben-üblichen Freitag abzuhalten, um eine größere Teilnehmerzahl an den Aufführungen erreichen zu können. Die Proben für die Konzertreise nach Bad Überkingen könnten dann am Sonntagmorgen in der Realschule in Gelsenkirchen-Buer stattfinden.

Am 13. Februar 1987 wurde Herr **Nandor Ronay** dem Männerchor "Frohsinn 1909" vorgestellt.



Nandor Ronay



Musiktheater im Revier (MiR)



Im Probenraum am Musiktheater im Revier (MiR)







Es wurde festgelegt, daß die Proben für die Konzertreise weiterhin an den gewohnten Probenabenden und die Proben für "Die Meistersinger von Nürnberg" sonntagmorgens durchgeführt werden sollten.

Am 27. Februar 1987 wurde die in der Jahreshauptversammlung beschlossene Satzung vom geschäftsführenden Vorstand unterzeichnet, notariell beglaubigt und zur Eintragung in das Vereinsregister beim Amtsgericht in Gelsenkirchen-Buer eingereicht.

> WOLFGANG (rechts im Bild) heißt der neue Chorleiter beim Horster Männerchor Frohsinn. Erwurde am Freitagabend von Jugendreferent Günther Grappa (links) per Handschlag in sein Amt eingeführt. Wolfgang Wielger soll in Zukuntt den Nachwuchs des Horster Chores betreuen, Angesichts des vielerortens herrschenden Mangels an jungen Stimmen hatten sich die Sänger auf die Suche nach jungen Leuten gemacht, die Lust haben, im Verein ihre eigenen musikalischen Interessen zu finden und zu vertreten. Neun Jugendliche im Alter von 14 bis 19 Jahren kamen. Sie wollen jetzt ihr eigenes Repertoire ausarbeiten und natürlich in einiger Zeit auch vorstellen. Damit ist der Bedarf des Chores an jungen Leuten allerdings noch nicht gedeckt. Interessenten können sich auch weiterhin freitags von 19 bis 20 Uhr im Horster Kolpinghaus, Vereinsstraße, einfinden.



(Westdeutsche Allgemeine Zeitung vom 13. März 1987)

Chorleiter Wolfgang Wilger (am Flügel) kann zufrieden sein mit der Zahl der interessierten Sängerinnen und Sänger. Foto: RW

Nachwuchspflege für den Chorgesang

ugend singt mit Frohs

zur Zeit der Männerchor Frohsinn. Er bietet seit kurzer Zeit jungen Leuten zwischen 14 und ße hatten sich acht junge Sänge-25 Jahren die Möglichkeit, sich rinnen und sechzehn junge Sänim »Frohsinn» zu treffen und hier ihre eigenen musikalischen Interz.B. Hits, zu finden und zu pflegen.

Die erste Probe des Abenteuers »Nachwuchspflege für den Marz mit gutem Erfolg statt. Im 18,45 Uhr im Kolpinghaus statt. Kolpinghaus an der Vereinsstraße hatten sich acht junge Sängeger eingefunden, um unter der Leitung von Wolfgang Wilger die ersten Schritte auf dem Weg zu einem leistungsfähigen Jugendchor zu wagen.

Die nächste Probe findet am Beckhausen, erhältlich.

Horst. (a) Ein Experiment wagt Chorgesang« fand bereits Mitte heutigen Freitag, 3. April, ab Junge Leute, die Spaß am Singen haben, sind zu dieser Probe herzlich eingeladen.

Nahere Informationen sind während der Proben oder von Eric Schruff, Rebbelteichstraße 9, 4352 Herren, und Günther Gappa, Weskumpstraße 17, 4650 GE-

(Buersche Zeitung vom 03. April 1987)















Fred Rahmann

II. Bass
(1987 in den Männerchor Frohsinn eingetreten)

Vom 01. bis 03. Mai 1987 fand die Konzertreise nach Bad Überkingen statt.

Bad Ueberkingen

Zu Gast beim TSV-Sängerjubiläum

Meisterchor aus Gelsenkirchen

Festkonzert am 1. Mai mit ausgewähltem Programm

Bad Überkingen (ww). Mit etwas ganz Exklusivem wartet die Sängerabteilung des TSV anläßlich ihres 75jährigen Juhlläums auf, das sie vom 1. bis 3. Mai feiert. Da ist nicht nur ein Festabend am 2. Mai, sondern vor allem am 1. Mai ein Festkonzert, zu dem der Männerches "Frohsinn" aus Gelsenkirchen justwennen werden konnte, der sich nicht weniger als viermal schon den Titel "Meistercher" hatte erringen können. Er wird internationale Chormusik präsentieren.

Dieser Chor wurde im Jahr 1909 gegründet. Nicht nur im Musikleben der Stadt Gelsenkirchen hat dieser Chor einen überaus guten Ruf; er ist weit über die Grensen des Ruhrgebiets hinaus bekannt geschätztund begehrt. Um so erstaunlicher und beschtenswerter ist es, daß er nach Bad Überkingen hat vergliebet werden können.

pflichtet werden können.
Die 45 aktiven Mitglieder singen aus Freude an der Musik Im Alltagsleben stehen sie als Arbeiter, Angestellte, Beamte und Unternehmer ihren Mann. Sie unterscheiden sich somit in nichts von den Sängern der Chöre in unserem Raum. Das Repertoire reicht von Kompositionen alter Meister über Volksmusik aus aller Welt bis hin zu anspruchsvollen geistlichen und weltlichen Chorwerken der Gegenwart. Aber auch aborische Unterhaltungsmusik gehört zum Programm. Auf sprachliche Verständlichkeit, dynamische Abwechstung, rhythmische Präxission und homogenen Chorklang wird größter Wert gelegt. Die gute Resonanz in Konzerten und geselligen Veranstaltungen bestätigen den Chor auf seinem eingeschlagenen Weg. Von der konstanten Qualität des Männerchors "Prohsium" seugen hervorragende Kritiken. Die Velestitigkeit der

Sänger – sie lassen auch Evergreens nicht aus – wird besonders geschätzt. Solopartien können von Solisten aus jeder Stimmgruppe übernommen werden. Die musikalis, he Gestaltung von Gottesdiensten, Liederabende und die Mitwirkung bei geselligen Veranstaltungen sind ständige Aufgaben. Jedes Jahr wird auch eine mehrtägige Konzertreise unternommen.

In "Wir über uns ...", worth sich der Chor vorstellt und in dem auch sein Programm festgehalten werden die Konzerte mit berühmten Solisten, Kammersänger Kurt Böhme im Jahr 1978 und Kammersängerin Felicia Weathers im Jahr besonders hervorgehoben. Es werden auch die Höhepunkte her-ausgestellt, so die Mitwirkung beim Festakt zum 120jährigen Bestehen des Sängerbundes Nordrhein/West-falen, ein Konzert ausgesuchter Meisterüböre in Hamburg beim 18. Chorfest des Deutschen Sänger-bundes, eine Konzertreise nach Wien mit Aufuritten im Stephansdom und im Kaisersaal in Baden be. Wien sowie der musikalischen Gestaltung eines Gottesdienstes in der Kirche St. Christoph oder die Schallplattenaufnahme "Sing Lied" mit Liedern, die sigens **Echaliplattenaufnahme** so Chor bearbeitet wurd

Die musikalische Leitung des Cho res liegt bei Josef Hummels. Soli-sten sind Bernhard Nieleck, Egon sten sind Bernhard Nieleck, Egon Zmiskol (Tenor), Günther Gappa (Bariton) und Willi Josefowicz (Baß). Der erste Teil des Programms in Bad Überkingen ist überschrieben mit "Aus Oper, Operette und Musical" und bringt Werke von Jacques Offenbach, Albert Lortzing, Johann Straull und Jerome Kern. Danach folgt internationale Folklore, an die sich russitionale Folklore, an die sich russi-sche Chöre und Lieder anschließen. Zum Abschluß gibt es dann Besignliches, Heiteres und Evergreens. Veranstaltet wird das Konzert wie angeführt, am 1. Mai und zwar um 19.30 Uhr in der Autalhalle, Karten gibt es verbilligt im Vorverkauf. Die Ankunft der Gäste aus Geisenkirchen in Bad Überkingen ist gegen 14.30 Uhr vorgesehen, wo sie dann vor der Turnhalle begrüßt werden. Danach ist die Quartierverteilung. denn alle werden, wie in Bad Über-kingen so üblich, privat unterge-bracht. Im Anschluß an das Konzert in der Autalhalle ist ein Schwäbischer Abend in der TSV-Turnhalle eingeplant Am Samstag wird vormittags auf Wunsch der Gäste aus Gelsenkirchen der Fischhalle der WMF ein Besuch abgestattet. Der Nachmittag sieht zur freien Verfügung, aber am Abend sind die Gelsenkirchener Gäste dann bei der Festveranstaltung dabei, die um 19.30 Uhr anläßlich des Jubiläums in der Autalhalle abgehalten wird und bei der auch befreundete Chöre der TSV-Sänger mitwirken werden. Sonntags ist dann ein Prühechop-pen im Bed-Hotel, und nach dem Mittagessen erfolgt die Verabschie-dung des Meisterchores.

(Geislinger Zeitung NWZ vom 18. April 1987)

Es sollte die letzte große Veranstaltung des Chores mit seinem Chorleiter **Jo- sef Hummels** werden. Der Anlass für diese Konzertreise war das 75-jährige Bestehen der Sängerabteilung des Turn- und Sportvereins 1889 e.V. "Bad Überkingen".



Am Abend des ersten Reisetages gab der Männerchor "Frohsinn 1909 Gelsenkirchen e.V." ein Festkonzert in der "Autal-Halle" in Bad Überkingen, dem im Anschluß ein gemütliches Beisammensein mit dem Gastgeberchor folgte.



Autalhalle



75 JAHRE SÄNGERABTEILUNG TURN- UND SPORTVEREIN E.V. 1889 BAD ÜBERKINGEN

Am Freitag, 1. Mai 1987 in der Autalhalle, Bad Überkingen, Beginn 19.30 Uhr

FEST-KONZERT

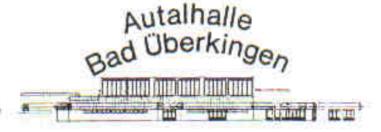
mit dem Meisterchor "Frohsinn" Gelsenkirchen Leitung: Josef Hummels

Auszug aus dem Programm:

- Melodien aus Operette, Oper, Musical
- Russische Volkslieder und Chöre
- Internationale Folklore
- Evergreens

Eintritt: DM 9,---

Kartemorverkauf: Kurrenverhung Bed Überkingen, Gerlenath 1, Tel. 0.72.21/6 40.76 Bad-Apotheise. Bad Überkingen Badett, 3, Tel. 0.73.31/6 48.48 Betten-Scheet, Geleinigen am Sternoletz. Tel. 0.73.31/4 11.22 Bekteldungsheus Hoch, Geralingen Karlett, 3, Tel. 0.73.31/4.36.26





Sängerabteilung des TSV 1889 e.V. Bad Überkingen













Hohe Erwartungen erfüllt

"Meisterchor" bescherte einen festlichen Abend

Es ist schon erstaunlich, was auf kulturellem, vor allem musikalischem Gebiet, in Bad Überkingen alles geboten wird: Nach dem Mozart-Könzert mit J. Frantz und dem von W. Keitel geleiteten Südwestdeutschen Kammerorchester Pforzheim ein Blasorchester-Konzert und nun das Festkonzert anläßlich des 75jährigen Bestehens der Sängerabteilung des TSV Bad Überkingen als Eröffnung für die weiteren Festveranstaltungen.

Dem Singwart der Sängerabteilung des TSV, H. Starke, gelang es, für dieses Konzert den Männerchor Frohsinn 1909 Gelsenkirchen (Meisterchor des Sängerbundes Nordrhein-Westfalen seit 1964) zu gewinnen. Das Prädikat "Meisterchor" ließ hohe Erwartungen aufkommen und sie wurden glänzend erfüllt! Der gastgebende Chor, der sich in nagelneuer Vereinskleidung vorstellte, eröffnete unter der Leitung seines Dirigenten Banhardt den Abend mit dem schwungvolund kräftig dargebotenen "Festgesang" von Gluck.

Das ansprechende Programm war in vier Gruppen unterteilt: I. Aus Oper, Operette, Musical; II. Internationale Folklore; III. Russische Chöre und Lieder; IV. Besinnliches, Heiteres und Evergreens.

Im ersten Teil unterstützte eine fast szenisch anmutende Gestik von Solisten und Chor die überaus gekonnte Darstellung der vier Gesänge. Hier seien gleich die vier Solisten genannt: B. Nieleck (Tenor), E. Zmiskol (Tenor), G. Gappa (Bariton) und W. Josefowicz (Baß). Alle

Solisten kommen aus den Reihen des Chores. Die beiden Tenore und Bariton sangen sehr locker, rhythmisch sicher und klangvoll. Ohne die Leistung der Vorgenannten schmälern zu wollen, muß man den Bassisten W. Josefowicz als den Star des Abends bezeichnen. Es ist kaum zu glauben, daß dieser Sänger ein Laie ist. Viele Stadttheater könnten sich glücklich preisen, ei-nen solchen Sänger im Ensemble zu haben. Ein homogener Klang, gepaart mit rhythmischer Sicher-heit und äußerst differenzierter Dynamik, zeichnen den Chor aus. Würde er nicht über diese Disziplinen verfügen, wäre er auch kein Meisterchor! Josef Hummels ist der überlegen führende Chormeister, der mit kleinen Gesten auskommt und auch noch am Flügel zurückhaltend, aber hervorragend begleitet. Hervorgehoben sei noch, daß die Solisten sowie der Chor das gesamte Programm auswendig sangen. Es würde zu weit führen, wollte man alle dargebotenen Chöre einzeln aufführen. Aus dem ersten Teil seien nur die "Kantatenprobe" mit der Baßpartie aus "Zar und Zimmermann" von Lortzing genannt sowie "Ol" Man River" von J. Kern, bei dem eine beson-ders stimmungsvolle Darstellung gelang, die bis zur Ergriffenheit führte. Zum zweiten Teil ist anzumerken, daß bei dem Lied "La Montanara" der Montanara-Chor merken, daß bei dem Lied noch einiges lernen könnte, daß beim "Schifferlied" im Silcher-Sutz die geschmackvolle, in schönstem Piano und Pianissimo gelungene Wiedergabe vielen anderen Chören als Beispiel dienen sollte. "Hava nagila" war in einem sehr schönen und gekonnten Satz des Dirigenten zu hören. Um sich nicht wiederholen zu müssen, sei zum dritten Teil nur gesagt, daß er ebenso gut gelang wie die beiden ersten Teile. Zum vierten Teil sei erwähnt, daß sich der Chor und sein Dirigent nicht scheuen, Evergreens ins Programm zu nehmen. Hier sei vermerkt, daß Josef Hummels alle fünf Stücke sehr gekonnt bearbeitete und seinem Chor auf den Leib schrieb.

Nicht nur am Schluß des Konzertes bedankte sich das Publikum in der vollbesetzten Autalhalle mit brausendem Beifall. Nach der gegenseitigen Überreichung von Erinnerungsgeschenken erzwang sich das Publikum noch drei Zugaben. Zu guter Letzt bleibt noch Dank zu sagen den Verantwortlichen und last not least dem großzügigen Mäzen solcher Veranstaltungen, Generaldirektor Neidhart, für diesen wirklich festlichen Abend.

(Geislinger Zeitung NWZ vom 02. Mai 1987)

Am Abend des zweiten Reisetages fand die Festveranstaltung in der "Autal-Halle" statt, an der der Männerchor "Frohsinn 1909" mit einigen Beiträgen mitwirkte. Außerdem traten noch sieben andere befreundete Chöre bei dieser Jubiläumsveranstaltung auf.



75jähriges Jubiläum der TSV-Sängerabteilung

Zur Besinnung auf die Heimat

Großer Festabend mit acht befreundeten Chiren / Ehrennadel für Eugen Straub

Dad Überkingen (pesa) Gus besstill bing begitsteren. Die Manner des Chargestere eich nei Konsetig die Antalkalle irragen Stanton, sie Kantent der der TSI Acht Chiev weren gekommen der Kanten Stanton, sie Kanten der Jubilare no dern is aber Fitzelte aufsingenabn Jubilare gab, werden verdeme Manner des dieller der der der Stanton der Bilder der der Bilder der der Stanton der St

(Geislinger Zeitung NWZ vom 04. Mai 1987)









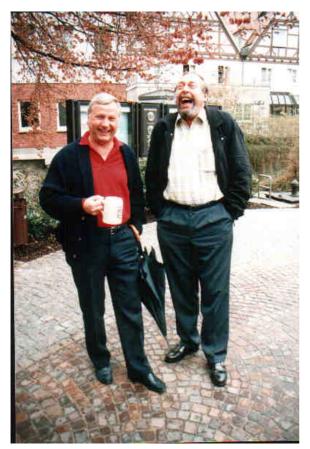
Ein Kurkonzert, bestritten vom MGV "Bad Überkingen" und vom Männerchor "Frohsinn 1909" beendete am 03. Mai 1987 den Aufenthalt in Bad Überkingen.











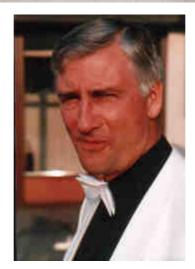












Dietrich Webner

Es war eine sehr schöne Fahrt, für die **Dietrich Webner** verantwortlich zeichnete.

Die darauf folgenden Wochen standen ganz im Zeichen der Aufführung der Oper "Die Meistersinger von Nürnberg" von Richard Wagner.



DIE "MEISTERLICHEN" HERREN des Horster MGV "Frohsinn" unter Leitung von Josef Hummels

Ein Verein mit dem "Drive" der Jugend

Meisterchor MGV "Frohsinn" ist Horster Gewächs

(HIL) "Wenn viel über den Mangel junger Menschen in Männerchören geklagt wird – wir in Horst haben damit nicht sehr große Probleme." Ulrich Buschkühler, seit Januar 1967 Vorsitzenfer des Renommier-Vereins MGV. Frohsinn" aus Gelsenkirchen-Horst, nennt auch sofort die Gründe für die guten Bedingungen: "Von unseren 80 Mitgliedern sind zehn erst 15 bis 25 Jahre ung. Wir haben gezielt Programme, im musikalischen wie im geselligen Bereich, auf diesejungen Leute abgestellt."

Durch die Mehrheit der Alten" würden die "Jungen" neist untergebuttert. Bei den meist untergebuttert. Bei den Frohsinnigen" sei das eben nicht der Fall. Buschkühler. Wir wandern gemeinsam, mechen Kegelausflüge, star-en Radtouren, gestalten Ten-enfeste, wir spielen Fußball, wir verfügen über eine eigene Skiabteilung. Des hört sich auf so an, als hätten wir keine Zeit mehr für musikalische Zeit mehr für musikalische Zeit mehr für musikalische Dinge Doch das täuscht na-rlich in dieser Aufzählung." Immerhin: Hier wird ein Minnergesangsverein, der

schon 1909 gegründet wurde. Lit modernem Management Bihrt. De ist nichts Zopfiges, erstaubtes. Restauratives ehr in den Reihen, "Wir wis-en alle, worauf es ankommt Das stärkt unsere Gemein-chaft." Die Leistung müsse

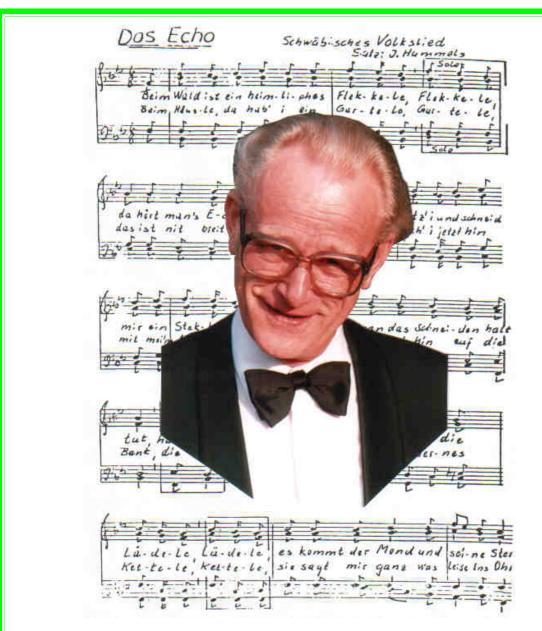
ebenso stimmen wie "das ge-samte Umfeld eines Chores".

Selbt an die Damen, die seitt an die Damen, die "besseren Hälften" der mönn-lichen Choristen, werde ge-dacht "Wir praktizieren Im Horster Stadtteil – und viele unserer Mitglieder kommen unserer Mitglieder kommen von weiter her -die Theorie, die der Deutsche Sängerbund mit seiner ideologiefreien Offnung auf alle Kulturinter-essierten seit Jahren fordert. Wir sind einer der vielen Beweisedafür, daß die politische Richtung, die man früher dem Sängerbund nachsagte, heute einfach nicht mehr atimmt." So der Sohn des in Chorkreihochgeschätzten Theo Buschkühler

Geleitet seit Jahren von Dirigent Josef Hummels (seit 1976), kann der "Frohsinn"-

Chor sich als "Horster Aushangeschild" sehen. Wo immer die rund 60köpfige Sängerschar auftritt, auch auf internationaler Ebens – die Gemeinschaft hat Erfolg, gewinnt schneill Sympathien. Der mehrmalige "Meisterchor NRW", der auch durch seine pfiffigen, ungewöhnlichen Programme in Konzerten eigene Wege geht, hat sich dadurch viele Freunde in genz Deutschland geschaffen. MGV "Frohsinn" Horst gegründet 1909. Mitglieder: 80. Vorsitzender. Ulrich Buschkühler. Chorleiter: Josef Hummels. Probeniokal: Kolpinghaus Horst, freitags ab 20. Uhr. Kontaktüber Fül. 5 88 01. Nächste Aufgabe Mitwirkungin der Oper "Meistersinger von Nürnberg" am Musiktheater, ab 17. Juni 87.

("Westdeutsche Allgemeine Zeitung vom 13. Juni 1987 Sonderbeilage: Chöre in Gelsenkirchen 125 Jahre Deutscher Sängerbund 1862 – 1987)



Josef Hummels

1976 übernahm er den Männerchor Frohsinn 1909 aus den Händen seines Freundes Wilhelm Kirschbaum. Nachdem Wilhelm Kirschbaum den Frohsinn in den Jahre 1964, 1970 und 1976 Zu Meisterchor-Ehren führte, gelang es Josef Hummels im Jahre 1982 mit dem Männerchor Frohsinn den Titel "Meisterchor des Landes Nordrhein-Westfalen" zu erringen. Josef Hummels komponierte und arrangierte viele Lieder für den Männerchor Frohsinn. Er kreierte sogar mit ihm einen eigenen Sound.

"Zehn Jahre Frohsinn! Zehn Jahre, von denen ich nicht einen Tag missen möchte!"

Anhang

Wie ich dazu kam, die Chronik des

Männergesangverein Frohsinn 1909 Horst-Emscher zu schreiben

Im Jahre 1969 traten der damalige Geschäftsführer **Theodor Buschkühler** und der erste Kassenwart **Joseph Mühlenbrock** an mich heran, die Chronik des Vereins zu führen, da sie von mir ein Album, das ich mir privat über die Aktivitäten des Vereins angelegt hatte, gesehen hatten.

Da ich erst 1963 in den Männergesangverein Frohsinn eingetreten war, musste ich bei der Verfassung der Chronik für den Zeitraum 1909 bis 1963 auf die Festschriften der Jubiläen (40 und 50 Jahre MGV Frohsinn 1909) sowie auf die noch existierenden Jahresberichte der damaligen Schriftführer zurückgreifen bzw. eigene Recherchen anstellen.

Philipp Dilger, der vor mir den Auftrag für die Erstellung einer Vereinschronik bekommen hatte, aber nicht dazu gekommen war, übergab mir einiges an Bildmaterial.

Wilhelm Mühlenkamp sen., damaliger Schriftführer des Vereins, hatte sich vom Zeitpunkt seines Eintritts in den MGV Frohsinn 1909 an (1923) eine private Sammlung von Konzertprogrammen und Zeitungsartikeln zu diesen Konzerten angelegt. Diese Sammlung wurde mir nach seinem Tode von seinem Sohn **Wilhelm Mühlenkamp jun**. zur weiteren Verwendung übergeben.

Ab 1964 beinhaltet die Chronik eigene Materialsammlung bzw. eigenes Bildmaterial und Bildmaterial, das mir von mehreren Vereinsmitgliedern zur Verfügung gestellt wurde.

Ich möchte mich hiermit bei allen Vereinsmitgliedern, ob verstorben oder noch lebend, recht herzlich für das Interesse an der Vereinschronik und die tatkräftige Unterstützung bedanken und hoffe, dass ich mit der Niederschrift dieser Chronik den aktiven und passiven Mitgliedern des Männerchores Frohsinn 1909 Gelsenkirchen e.V. Freude bereiten und den Skeptikern gegenüber dem Chorgesang und Kritikern des Chorgesanges eine positive Einstellung zum Chorgesang und zum Vereinsleben vermitteln konnte.

(Herbert Schruff)